# Wiesbadener Canblatt. 13 Ausgaben.

"Tagblatthaus".

wöchentlich 9

Angeigen-Annahmer Bur bie Abend-Anda bis 19fibr wirags. für bie Kergen-Annahmer um Congeichriebe wirags. für bie Bertiner Abe Bertiner Abeilung bes Biesbadener Tagblatts: Bertin W., Letsbamer Str. 121 K. Fernipe.: Amt Lingow 6202 u. 6203. Tagen und Widgen trieb feine Gewähr abernaum

Mittwoch, 22. November 1916.

## Morgen-Ausgabe.

Mr. 568. . 64. Jahrgang.

## Craiova genommen.

WTB. Wien, 21. Dov. Das Armee-Obertomando feilt am lich mit; Craiova, ber Panptfit der westlichen Walachei, ift heute Bormittag in Befig genommen worben.

## Die feindlichen Kriegsschiffsverlufte feit Kriegsbeginn.

Die Beute im Monat Oftober.

W. T.-B. Berlin, 21. Rob. (Antlich. Draftbericht.) Im Monat Oftober find 146 feindliche Sanbelsfahrgeuge von insgejamt 306 500 Bruttoregiftertonnen bon Unterseebooten und Torpedobooten ber Mittelmachte aufgebracht, verfenft ober burch Minen verlorengegangen. Gerner find neutrale Sandelsfahrgenge mit insgefamt 87 000 Bruttoregistertonnen wegen Beforberung bon Bannware jum Feinde verfentt

Seit Rriegebeginn find durch friegerifche Magnahmen ber Mittelmächte 3322000 Zonnen feindlichen Sanbelsichifferaumes berlorengegangen; babon find 2550000 Tonnen englisch.

Der Chef des Admiralftabs ber Marine.

### U-Bootsteute im englischen Ranal.

W. T.-B. Berfin, 21. Rov. (Amtlich.) Gines unferer Unterfeeboote hat am 14. Rovember im englifden Ranal ein frangofifdes Bewachungsfahrzeng, unicheinenb einen Berfibrer ber "Are". sber "Cape". Rlaffe, berfentt. Auger feche feinbliden Sanbelofdiffen murbe bon bemfefben Unterfeeboot ber norwegifche Dampfer "Ullbang", ber Rriegomaterial für bie frangofifche Regierung an Borb hatte,

### Der Unfall der "Deutschland".

W. T.-B. Amsterbam, 21. Nov. Die Zeitungen melden ans New Jork, daß die Eigentümer der "Dentschland" für die Freigabe des Schiffes 87 000 Dollar hinterlegt baben, nachdem auf Grund des schwebenden Prozesses ein Zuruchaltungsbesehl gegen das Schiff ergangen war. Die "Deutschland" darf demnach jest jeder Zeit den Hafen ben Lem Landon verlaisen. ten Rem London verlaffen.

## Friedensfonfereng und Kriegsrat.

Bieber einmal mifchen fich in ben Rlong ber Rriegsdrommeten die jansten Tone der Friedensschalmeien. Sie kommen von jenseits des großen Teichs, von wo aus man uns bisher nur Granatengrüße fandte. Die Reutralen, an der Spige der Präsident den Bereinigten Statt, eine große Bermittlungsgestein ausleiten eine Triedenskriften aftion einleiten, eine Friedenskonferenz berufen, um auf diesem Wege dem Beltfrieg ein Ende gu bereiten. Es ware an sich nicht unmöglich, daß Prafident Bilfon fich mit dem Gedanken trägt, fich durch eine folche Aftion einen großen diplomatischen Erfola verschaffen. Denn er bat es nötig. Wenn auch die Angaben über die Parteigrubbierung im neugewählten Repräsentantenhause noch ungewiß und widersprucksvoll sind, so hat es doch den Anschein, als ob die bisherige demokratische Mehrheit entweder ganz in die Brüche gegangen ift oder aber auf des Meffers Schneide ftebt, während fie im Senat auch nicht gerade imponierend ift. Unter diefen Umftänden wäre es begreislich, daß Bilson durch den Glorienschein irgend-einer großen Tat werbend zu wirken sich bemühte. Da nun eine Steigerung der einträglichen Munitionsausfuhr schon wegen der unbequemen deut-ichen U-Boote nicht mehr zu erzielen ist — weshalb sollte man es da nicht auf dem umgekehrten Wege ver-luchen? Als der Wolf alt wurde und nicht mehr in die Burben einbrechen konnte, bot er fich, wie man aus der bekannten Habel weiß, den Hirton als Wächter an, als Briedensmittler.

Wie fieht es nun mit der angefündigten Friedensbermittlung? Wie das Bafler Blatt behauptet, findet burgeit zwiiden verichiedenen neutralen Regierungen tin Meinungsaustaufd ftatt. Kann fein, tann auch nicht fein. Berdächtig flingt die zaghafte Berficherung: Sollte es ben Unftrengungen der neutralen Bermittlung nicht gelingen, die Kriegsstimmung zu überwinden, so ist wohl eine spätere Ableugnung unserer Friedensnachrichten zu gewärtigen." Der fluge Basler Mann beugt vor. Böllig in das Gebiet der Fabel sann jedenfalls das verwiesen werden, was das Blatt über die angeblichen Bugeständnisse der deutschen

Regierung melden zu können glaubte. Go foll Deutschland fich nicht nur gur Raumung der besetzen Gebiete Frankreich's gegen gewisse Zugeständnisse in den Rolonien, fondern auch jur Räumung Belgiens bereit erklärt haben "unter der Bedingung, daß gewisse Peutrale sich Tentschland zegenüber verbürgen, daß Belgien in Zukunft eine wohltvissende und von jedem ausländischen Einfluß freie Politik gegenüber dem Deutschen Reiche üben werde". Diese Zumutung zeugt von einer gerazu erfrischend wirfenden Naivi-tät. Was sind Zusicherungen Neutraler wert? Was sind nach den Ersahrungen des Welt-frieges Zusicherungen überbaupt wert? Und wo gibt es denn noch wirklich Neutrale und dazu solche, die willens und in der Lage wären, irgendwelchen Zusiche-

rungen Rachdrud zu verschaffen?

Rein, was die deutsche Regierung betrifft, so können wir erklären, daß sie mit einer solchen Bermittlungsaftion bisher überhaupt nichts zu tun hatte, mithin nicht in der Loge war, irgendwelche Zugeständnisse zu machen. Wir haben es auch weder eilig damit, noch einen Anlah dazu, denn die Kriegskarte zeigt, daß wir der gewin-nen de Teil sind; es ist aber Sache der Berlierenben, Angebote gu machen, wenn fie friedensbedürftig find. Nach dem Scheitern ber mit fo großen Opfern eingeleiteten Somme-Offenfive muiffen bas auch unfere Gegner einsehen, und ber erfreuliche Fortgang der Er-eigniffe in Rumanien wird dafür Gorge tragen, dog fich die Kriegsfarte weiter zu unseren

Unterdessen hat ein aktuelleres Interesse für uns als alle Bermittlungsversuche der Reutrolen der Bermitt-lungsversuch zwischen unseren Gegnern. Denn als einen solchen Bersuch missen wir den großen Kriegsrat betrachten, der soeben in Baris abgehalten wurde, und dem noch weitere folgen follen — um endlich die "einheitliche Front" herzustellen. In Wahrheit ift sie weder militärisch noch politisch einheitlich. Engländer und Franzosen wersen den Russen vor, daß sie Rumanien im Stich lassen und die Volen ins gegnerische Lager getrieben haben. Franzosen, Russen und Italiener klagen die Engländer wegen Borenthaltung von Geld und Rohle an, und die Italiener werden von den Ententzgenossen wegen Absentierung vom gemeinsamen Ariegsichauplab gerüffelt.

Diefe tiefgebenden Unftimmigfeiten Muiterten, die Rohlen- und Nahrungsmittelnote un-Alliierten, die Routen- und sieht logar England, das serer Gegner — beginnt doch jeht logar England, das uns auszuhungern gedachte, unter ernstlichen Er-nöbrungsschwierigkeiten zu leiden — und endlich der Blid auf die Kriegskarte sollten die Reutralen, wenn sie sich wirklich mit der Absicht eines Bermittlungsberuches tragen, darüber belehren, daß sie sich mit ihren etwaigen An- und Umfragen nach Bedingungen und Zugeständnissen an diesenige Bartei wenden sollten, welche bei nüchterner Beurteilung der Sachlage die Bartie als verloren wenn nicht einräumen, so doch jedenfalls erkennen muß. Bir aber sind das gewiß nicht. Mio möge Herr Woodrow Wilson sich an die richtige Adresse, an seine bisherigen — guten Kunden wenden, mit denen vielleicht auch dies Geschäft au

#### Die Ereignisse in Griechenland. Die Bertreibung ber Gejandten bes Bierbundes aus Athen.

L. Berlin, 21. Rob. (Gig. Drabtbericht. gb.) Aber die ge-maltjame Bertreibung der Gefandten des Bierbundes liegen hier feine direften Radyrichten vor. Das Wemige, was Reuter darüber melben darf, lagt faum einen Zweifel darüber, bag das an den König und fein Ministerium gestellte Berfangen bereits beute zwangsweise von Admiral Fournet burchgeführt wurde. Es ift taum angunehmen, bag bie Gefandten ber Aufforderung, fich auf einen von Fournet beftimmten Dampfer gu begeben, freiwillig gefolgt find. Der frangofiiche Seemann, ber es mit feiner Ehre fir bereinbar balt, in Athen die robejte Boligeirolle gu ubernehmen, wird ichon genötigt gewesen fein, die beim griechts ichen herricher beglaubigten und als unverlehlich geltenben Diplomaten durch feine Baicher von ihrem Boften fortboien gu loffen. Gie find zweifellos nur ber brutalen Gewalt gewichen. Damit bat die Entente jest nabegu ben letten Schritt geban, um den Reutralitätebruch und die Bolferrechteberlepungen zu vollenden. Man bente gurild an das Gefchrei bei bem deutschen Ginmarich in Belgien. Die Preisgabe von Monaft ir hat ben Ronig auch nicht übergeugt, daß bie Mittelmachte besiegt werben tonnen. Er abnt mobi ben Berlauf ber Rampfe in Rumanien, wenn ihm auch die Rachrichten von diesem Kriegsschauplat vorenthalien worben fein bürften.

#### Der griechische Aronrat will die Ententeforbeungen nicht bewilligen.

Br. Lugans, 21. Nov. (Cig. Drahibericht. 3b.) Rach einem Telegramm des "Corriere della Sera" aus Aihen foll

ter Rronrat beichloffen haben, die Forberungen ber Entente, welche fich auf Auslieferung bes Rriegematerials und Ausweifung ber Gefandien ber Mittelmachte bezogen, obaulebnen.

#### Gin neuer überredungsberfuch Briands gegenüber Ronig Monftantin.

(Drahibericht unferes Kr.-Conderberichterftatters.)

Kr. Genf, 21. Nov. (3b.) Rad der Lhoner Breffe unternahm Briand einen letten Berfuch, König Kon-ftantin zum Anschluß an die Entente zu bewegen. Er sandte dem König einen Brief, worin der Fall von Monaftir als ein untrügliches Zeichen für den kommenden Sieg der Entente hingestellt wird. Ein weiteres Bogern wurde nur dazu führen, daß die Entente Benigelos in weitesigehendem Mage ihre Unterstühung angebeihen laffe. wodurch das Königshaus in die schlimmste Lage geraten musse. Die Forderung des Admirals Fournet auf sofortige Auslieferung des sämtlichen Kriegsmaterials ware gestellt worden, um die Wirfung des Kriegs zu verftarten und zu zeigen, daß die Entente fich nicht langer binhalten laffe. Die Blötter glauben, mit Recht behaupten gu muffen, die ploplice erneute Rrantheit bes Ronigs Ronftantin ware nur fimuliert, um Beit gu gewinnen.

## Berftärktes Eingreifen Italiens an der mazedonischen Front?

Br. Stockholm, 21. Nov. (Eig. Drahtbericht. 36.) Laut "Tidningen" glaubt man in Paris zu wissen, daß Italien in absehbarer Zeit eine mehr aktive Rolle an der mazedonischen Front spielen wird. Der Herzog von Aosta soll den Oberbesehl an jener Front übernehmen.

## Der Krieg gegen Rugland.

Die tägliche Sorge bes Bierberbanbes. Stodholm, 21. Rov. (36.) Unter dem Titel "Bie lange wird Rugland noch durchhalten?" ichreibt die "Rha Dagligt Allehanda": Die Frage, ob Rufsland noch im englischen Dienst genügend lange aushalten wird, ift bie taglide und große Gorge bes Bierberbands. Die beutigen Dementis, daß Rugland feineswegs gewillt ift, einen Conderfrieden gu ichliegen, beuten bierauf bin. Bobl wirfen die Erflarungen ber ruffifden Griegs- und Marineminister, daß Deutschland jeden Tag seinem Untergang näherfomme, wie Keulenschläge, doch hat es keineswegs ben Anschein, als wurden fie die Birflichkeit diefer Beteuerungen befrüftigen. Das groß angelegte Aufgebot der ganzen deutschen Bollskraft hat ernste Unruhe in den Bierverbandsstaaten gewedt. Obgleich nicht daran zu zweiseln ist, daß der Bierverband Deutschland an Menschenvorräten übertrifft, so bleibt das enticheidende Moment wur eine intelligent burdgeführte Organifation, und in diefer Begiebung tann ber Biewerband fich nicht mit Deutschland meffen. Was Rufland im besonderen betrifft, so berfügt es noch über Borrate von Menschen, aber um gu fiegen, bedarf man noch anderer Faftoren als Ranonenfutter.

#### Gin Familienrat bes Saufes Romanow. Anderung in ber ruffifden Thronfolge? (Draftbericht unferes S.-Conberberichterftatters.)

S. Stoetholm, 21. Rob. (3b.) Dem gariiden Familienrat. der im Riewer Schloß stattsand, tommt nach Beiersburger Nachrichten die größte volitische Bedeutung zu. Der Zur degab sich, begleitet ausichließlich vom Thronfolger und dem Großfürsten DimitriPawlowitfc, nach Riew, wo er von der Barin-Mutter sowie den Großfürsten Paul Merandrowitsch und Mexander Wichailowitsch am Bahnhof empfangen wurde. Rach dem Gottesdienft in der Sofiafirche, begaben fich die Fürftlichkeiten ju den Beratungen in das Schloß. Bei dem bedentenden Einfluß, den die Barin-Mutter ftets in den Angelegenheiten des faiferlichen Sofes befag und weil man in ihr die lette mabre Höller Dungftie erbliden will, ist aus füdruffischer Quelle nach Betersburg das Gerücht gedrungen, der Kamilienrat babe eine Anderung in der Thronfolge erwogen, wogu der erichütterte Gefundheitszustand bes Thronfolgers den Anlag bot.

#### Die Leiben ber Frembvöller Ruflands. Gine harte Ruft für herrn Mequith.

Die Liga ber Fremboolfer Ruglands hat felgendes Telegramm an Der. Abquith gerichtet: "Die Unteilnahme, die Gie in Ihrer letten Rebe ben Leiben bec Armenier gezeigt haben, but lebhaften Wiberhall in unferen Bergen gefunden: - ift es boch ein weiterer Beweis, bag bie Rechte und Freiheiten der fleinen Rationen anerfannt wer-ten. Das Schichal unferes Brudervolles geht uns nabel Wir bitten Sie aber nicht zu vergessen, daß wie Fremboolfer Jinklands ung leich ichwerere Leiden ertragen haben und noch ertragen muffen. Biele Millionen Finnländer. Balten, Litouer, Beig-Ruthenen, Bolen, Juden, Ufrainer, Kolonisten, Georgier und Raufasier, Tataren und Bolbericaften Bentralafiens find auf Beranlaffung ber ruffifchen Regierung enafuiert, berhungert und berfommen, ausgeplundert und ermordet werden. Unfere nationale Rultur, unfere Religion wirb, feit wir unter Ruhlands Berrichaft fteben, verfolgt und unterbrudt! 3hr Ginn für Gergotigfeit fann es nicht gulaffen, bag unfere Leiben, die ungleich größer find als die der Armenier, in Bergeffenheit geraten und unberudfichtigt bleiben. Schwer nur gelangen Racheichten über biefe Justande au die Offentlichfeit: nur wenig ift über bie von und erbufdeten Graufamleiten befannt geworben: - fonft hatten Gie nicht unterlaffen fonnen, auch uns zu erwähnen. Wir erinnern Gie, herr Ministerprafibent, beshalb an bie 97 Millionen Frem b. toller Ruglands, bie Entfehliches leiben muffen und die in leibenschaftlicher Weise bie Bieberherstellung ihrer Menschenrechte berlangen!

#### Arteile ruffischer Generale über ihre eigene Mrtilleric.

Bei einem gefallenen ruffifden Offigier Des Infanterie-Regiments Rr. 20 wurden offizielle Melbungen ruffifder Generale gefunden, die intereffante Angaben über die ruffiche Artillerie enthalten. Generalleutnant Bartichemoth (35. Armeeforps) melbet wortlich. Die Ungulanglichfeit unferer Artilleriefrafte war begründet in ber technischen Unvollfommenheit der schweren Geschübe. Zur Versägung des Korps standen in der Sauptsache Geschübe. Zur Versägung des Korps standen in der Hauptsache Geschübe deralteier Rodelle. Anher den technischen Wängeln, der ungenaven Seitenrichtung, dem Fehlen des Mundblidserurohrs, stören ihre völlige Abnuhung und die häufigen Bersager. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß den 12 Geschüben eines bestimmten Kalibers arrobe 6 honnehber klieben! Dern bersaufte die große Sdare gerade 5 brauchbar blieben! Dazu beraubte die große Sparamfeit in ber Munitionsberwendung, die auf lategorisches Berlangen von oben ber gurudzuführen ift, unfere Artillerie ter Möglichseit, ihre qualitativen Mängel burch die Duan-tität aufzuheben." — Roch bärter ist das Urteil des Generalleutnants Trofinow (2. Sibicifches Armeeforps), ber offigiell melbet: "Riemals gelang es uns, die beutsche Artillerie gum Schweigen gu bringen, ba und bie biergu erforderlichen Wittel nicht zur Verfügung standen. Ferner tear die Arbeit unserer Flieger und Luftschifferabteilungen sowie der Artilleriebechachter völlig unzulänglich. So mußte unfere Artillerie auf Bilfe beim Ginicienen bergichten, Benn bann noch immer auf fparfamen Munitionsverbrauch hingewiesen und gedrungen wich, so sind unsere Rochtlosigfeit gegenüber der deutschen Artillecie sowie unsere großen Berlufte und Migerfolge ohne weiteres flar."

### Die Cage im Westen. Die Vorbereitung des Angriffskriegs gegen Deutschland im Jahre 1912.

In feiner Rede vor den neutralen Journalisten fagte Lord Gren, der englische Minister des Außern, am 23. Oftober, man könnte nicht oft genug auf den Ur-iprung des Krieges zurückfommen, denn dieser Ursprung ici den Einsluß auf die Friedensbedingungen. Unser Meichskaas am 9. November diesen Gestallen. Er erteilte ihm dabei eine so gründ liche Abfuhr, daß unsere Feinde die heute weder antlich noch in der Bresse and nur den leisesten Berjuch gemacht haben, den Betweise Methoden den Granden und der Granden der Methoden den Granden der Granden Beweis Bethmann Sollwegs zu widerlegen, daß Eng-land, Rugland und Frankreich den Angriffskrieg gegen Deutschland schon vor langer Sand vorbereiteten.

Der Kanzler wies bekanntlich darauf hin, daß nach einem Befehl des Zaren aus dem Jahre 1912 die Berfündung der russischen Mobilisation zugleich die Berfündung des Krieges gegen Deutschland sein sollte. Aber schon damals, 1912, bestand auch zwischen Frankreich und Kuhland volle übereinstimmung über die Art Weise des militarischen Zusammengebens beider ite. Der frühere französische Arieasminister Mächte. Der frühere französische Kriegsminister Millerand hat dies mit aller nur erwänschten

Offenbell am 29. Oftober in einer Rede in Berfailles durch folgendes vielsagende Befenntnis seibst verraten: "Frankreich", bemerkte der Minister, "wußte, daß

Deutschland durch Belgien und Luxemburg aufmarschieren würde. Die französtichen Gegenmaßnahmen waren ichon immer darauf berechnet. Hätten wir nur tier Tage mehr Beit gehabt, dan würden die Deutschen weber Belgien noch Frankreich betreten baben. Die großen Manover 1912 an der elfaf. lothringischen Grenze, die auch Großfürst Rikolajewitsch bejudte, beruhten gang und gar auf ber Bajis der gegenwärtigen Umftande. Die Generale Joffre, Michel und Bau haben damals die

dommenden Ereignisse genau norauszeseben." Der ruffische Befehl aus dem Jahre 1912 und die Zatsache, daß schon in den französischen Manöbern des-selben Jahres an unserer Bestgrenze im Beisein tes Großfürsten Nitolajewitich der Angriffstrieg gegen Dentichland wurde, laffen gegenüber allen heuchlerischen Berficherungen Grens von englischer Friedensliebe nicht mehr den geringften Ameifel darüber, daß Deutschland mit feinem Zuwarten und seinen ehrlichen Bemühungen, ber Belt den Frieden zu erhalten, in jenen fritischen Julitagen 1914 bis an die äuherigte Grenze der Gebuld gegangen von. "Nur vier Tage mehr Zeit, dann würden die Deutschen weder Belgien noch Frankreich betreten haben" — dieses Bekenntnis Millerands wollen wir uns im Zusammenhange mit dem Barenbesehl des Jahres 1912 recht gründlich merken, wenn Herr Gren etwa wieder einmal das Bedürfnis haben follte, die Frage der Schuld am Kriege zu er-

#### Die feindlichen Berichte.

Frangölischer Seeresbericht bom 20. Asbember, nachmittags. An ber gesomten Front verhaltnismösig rubige Racht. Frangölischer Seeresbericht bom 20. Rovember, abends. Item-lich starfe Tätigteit ber seindlichen Artillerie nördlich ber Somme und im Abschutt von Douaumont. Bon der übrigen Front ist

Englijder Beeresbericht bom 20.Robember, nachmittags. Reine

Beranderung ter Lage.
Englischer hetreübericht vom 20. Nobember, abends. Auf bem Schlactifelbe ber Unere und ber Somme beidog ber Jend bente Bean mont. Dame i und die Umgebung von dueubecourt. In ben lepten 24 Stunden baben wir weitere 30 Gefangene gemacht.

### Der Krieg gegen England. Englands Schwäche.

Aber die jüngften Frendebotten im englischen Unterhaus ist man in der englischen Bresse möglichst rasch und wortkarg hinvoeggegangen. Ginige Zeitungen aber beschäftigen fich boch mit diesen Berhandlungen, die der "New Statesman" "eine melancholifche Sache" nennt, und bon benen bie "Daily Rews" befümmert fcreibt, daß Englanb bor der Welt dadurch eine traurige Figur mache. Frenfuhrer Rebmond fprach im Ton der icharfiten Anflage von dem über Frland verhängten Standrecht, und immer wieder wurde in der Debatte betont, England habe nicht das Recht zu der Behamptung, es fampfe für die fleinen Nationen, für Belgien und Gerbien, wenn es eine Ration wie die irifche bewart vergewaltigt. Das englische Shstem in Irland sei mit den Pringspien, für die die Berbandsmäckte in Europa kämpfen, undereindar. Das Berhalten der englischen Militärbehörden sei noch von keinem "Prussinanismus" über-boten worden, und der beutsche Reichskangler könne von nun an mit Recht sagen: "Ihr fordert die Befreiung der Reinen Nationen. Es gibt ein Land namens Irland. Anersenmung des Bringips der Nationalität. Habt ihr Frland befreit, bas nur 3 Stunden bon eurer Rufte lient? wenn die britische Regierung nein sagen mußte, dann tonnte der deutsche Reichstanzler fprechen: "Beuchler, die ihr icht ben Splitter in eures Brubers Auge, ober nicht ben Balten

in eurem Auge!" Das finb Redmonds Borte, und immer wieber wies er besorders auf Amerila hin, wo man der irifden Debatte eine besondere Aufmerkjama feit widmet. Auch das übrige neutrale Ausland dürfte die Rede des irischen Abgeordneten und die auswelchenden betlegenen Antworten ber englischen Minister micht umbeachtet

Englands Erbroffelungoversuche gegenüber bem beutscher Sambal.

Berlin, 21. Ron. (36.) ilber ben Umfang der englischen Erdroffelungsbersuche bes beutschen Sanbels teilen berichtetene Blatter aus einer & i it e mit, man gewinne ans ihr einen ftarfen Ginbrud von ben richtigen Briegegrunben Englande, die nur die Bernichtung bes beutichen & andels bezwedten. Die Lifte für holland umfaffe unge-fohr 150 Ramen. Bon den genannten Firmen fei bis jest burch die englischen Ranke noch feine gezwungen worden, ihre Bahlungen einzuftellen.

Die Schwierigkeiten ber Lebensmittelberforgung in England.

W. T.-B. London, 21. Rob. (Drahibericht.) Die geftern abend erlaffenen Berordnungen verbieten jede weitere Erbobung des Mildpreises und bestimmen, das Beigen fartt bis auf 78 Prozent nunmehr bis auf 78 Prozent ausgemablen werben foll.

### Gine englifche Rechtfertigung ber Beppelin-Angriffe.

Im "Gundan Bictorial" vom 29. Officber fugri ber englische Schriftsteller Brevost Battereth folgendes aus: "Kavallerie ist in früheren Itriegen stets gegen die Flanken des Gegners angeseht worden. Ihre Aufgabe mar, den Feind ju umfaffen und bon hinten ju schlagen. Jeht gibt es Schützengräben und Millionenheere, und bamit find die Flanken bericktpunden. Die Mügel lehnen sich an Meere ober neutrale Länder an. Seitbem verschwand auch die Ravallerie. Anstatt hinter die Front bes Feindes zu fürmen, steht fie jeht hinter ber eigenen. Da tam der Flieger und fagte: Die hisherigen Flanken find verschwenden, ich habe eine britte gefunden - drüber meg! Die Luft ift fo die vermundbarite Flante einer Armee geworden. Derjenige, ber bie "Jame" bezwingt, veranlagt ben Gegner, viele Kanonen und Tausende von Leuten hinter der Kampsfront zu halten, um der Luftgesche zu begegnen. Deutschland hat darauf hingewiesen, daß dies der hauptzwed der Zeppeline sei. Es hat recht damit! Wir mussen seht im Lande Ranonen, Solbaten und Muggenge haben, die wo ans ders viel muglicher waren. Die Zeppelintriegführung eigentlich unberechtigt an den Branger geftellt worben. Sie mag mit den aften Kriegsgebrauchen nicht im Ginflang stehen, aber diese berschwinden ohnein in jebem neuen Brieg immer mehr."

### Der Weitkampf zwischen deutscher und englischer Munitionserzeugung.

Daß man auch in England die ganze Bebeutung der Munitionsfrage erkennt und sich bemüht, alle Kräfte der Ration in den Dienst der Kriegsarbeit zu stellen, zeigen die nachstehenben Aussuhrungen des "Dailh Telegraph" vom 9. November:

Ohne die hilfe ber Frauen batte entweder unfere Munitionserzeugung bei weitem nicht den jehigen Stand er reicht, oder aber unsere Erfrigestellung für die Frant ware in beflagenswecter Beife hinter ben Erforberniffen gwudgeblieben. Das eine mie bas andere aber ware auferorbentlich nachteilig für uns gewesen, und es fonnte namentlich feine größere Torheit begangen werben, als die Munitionserzeugung zugunsten des Herresersabes in einem Augenblich au bernachläffigen, wo alle Fachleute eine bauernd gesteigerte Erzeugung als unerläßlich notwendig erstären. Angesichts ber bevorsiehenben Debatte über die Ersahfrage ift ce bodift wichtig, bieran festgubalten

(Unberechtigter Radidrud, auch auszugsweise verboten.)

## Kriegsbriefe aus dem Often.

Bolszowce - eine Stadt in der Front.

Bon unferem gum Oftheer entfandten Rriegsberichterftatter. Bei Belögetuce, 11. November.

Bei Saliog tommen gwei Gifenbahnlinien zusammen, eine Linie, die bon Choberoto über Daliog noch Stanislau geht und eine andere, die bon Daliog im Bogen über Bregant nach Lemberg führt. Der Knotenpunkt liegt noch innerhalb unferer Linie auf dem wostlichen Ufer ber Gnila-Lipa. Bann überschreitet die Bahn die Onila-Lipa und läuft von Boldzowce and, we die Narajowska in die Gnila-Lipa milndet, auf dem öftlichen Ufer ber Rapujowla. Der Babnbamm lient fo vom Mugenblid des Aberschreitens ber Lipa gwifden ben Stellungen, denn die Ruffen haben fich auf den Bangen auf der öftlichen Seite der Muffhitume eingenistet, und wir auf ber westlichen, mir bie beiben Städte Saliog und Bologowce beben fich, fleine Balbfreife, aus der allgemeinen Binie heraus. Bei Saliog trennt das breiteingeschnittene Dujeftertal, in beffen halbbogen die Stadt wie binter einem möchtigen Festungsgraben liegt, die beiben Linien, bei Boldzowce erfüllen gwei Arme der Rarajawla diefe Aufgabe nicht mit der gleichen Deutlichfeit, fo bag man beim erften Marfch nach Boldgowce hinein fich taum gerechtfindet. Sowohl gur Rechten wie gur Binden, wie gur Front liegen boib ferner, bald naber ruffiiche Stellungen, und erft nach einiger Beit findet man fich fo weit zurecht, daß man ben Charafter von Bolszowce als einer borgeschobenen Festung, die breitere Berbindung mit dem Hinterland hat, erkennt. Vom 281 Weier hohen Rücken des Schlofberges fieht man weit in bas Land nach Rorben und Giben; ba, wo er nach Often abfällt, liegt ein altes Ragmeliberfloffer und barunter bie Stebt Bologowce. Auf ben Höhen jenfeits der Rarajowfa schangen die Ruffen und seben in die Stadt zu ihren Füßen hinem, genau wie die deutschen Boften jeben Bfahl ber miffifchen Stellung erfennen. An diefer gegebenen Lage läßt sich obne meiteres nichts andern, und lo findet mon fich bon beiben Geiten allenfalls damit ab. Das führt zu merftwirdigen Bilbern, aber es fommt ja wemiger auf bas Mertvirwige als auf bas Nohvendige au.

Auf dem Sobenzug bes Schlohberges geht der Wald buld in Parlanlogen über, und bann tommen gertretene Rufen-

flächen, über denen sich die Ruinen des Schlosses erheben. Biel mehr ist von dem Bau nicht erhalten. Im vorigen Jahr. emablt der Ondennangoffizier, log bas Generalfommando ba. Der Befiber war ein Armenier, ber war nicht allgu freundlich, um fo freundlicher war das Schlog mit weißen Betten und Bolfterftühlen und gebedten Trichen. Die Borftellung aller folder herrlichfeit in den gimmern, die voll Schutt und Trümmer liegen, ist schwierig. Rur der Bark ist noch ge-blieben. Fast noch ärger bat der Krieg in dem alben Rarmeliterkloft's gehauft; dort bat er nicht einmal den Toten Rube gelaffen. Unfere Golbaten find dabei, die Barge der riiber, die bon den Granoten gemoorfen find, zu begraben. Die Dedel haben fich gelöft, die buntelliffa Kirchenfeibe hat gehalten und baufcht fich zu Füßen der Gerippe. Ein Garg ift wohl gu turg gewesen, man sieht es an ber Lage bes Toten.

Bir geben die Stellungen emlang, ingendino neben, vor und hinter den Saufern hindurch. Der Groben fcinodet burch die schwarze, fette. so fruditbare galizische Erde, die Reichtung und Sagen bein Lande geben founte. Bei einer Stelle bort die Steintreppe, die von der Beranda eines hubichen Landhanfes in den Garten einmal geführt hat, gerade beim Grobenrand auf, so daß es aussicht, als fonnie man bont Schübengraben genon in die Billa hineingehen. Ein paar helle Echlafgimmermobel fieht man burch die gerschoffenen Benfter. Man konnte übrigens in der Tat hineingeben, die Ruffen würden augenblidlich leine Wohngelitte fibren. Durch bas Glas tann man, wenn man Glud bat, einen Offigier ertennen, ein anderer fieht ftramm bor ihm. Dan kann fich bas merkwirdige Bergnügen, den ruffischen Gogner bei seinen Bebensgewohnheiten zu ftubieren, noch naber gestatten - bis auf 300 Meter. Bor ein pant Bochen, mabrend ber Regen periode, haben die Ruffen auch mundliche Berhandlungen am treumenden Rarajowlaufer aufgenommen. Gin ruffifcher Regimentsschreiber erlärte, daß alle Bolen nach dem Raufafus tommen follien. Das war die ruffifche Borbereitung auf bas Ronigreich Bolen, die Buneigung bes Baren gu feinen polnischen Rogimentern. . Derfelbe Unieroffizier fragt auch an, wie bas mit dem Sonderfrieden ware, bei ihnen — den Ruffen - wüßte man genau, daß Rufland unterbandle. . Es icheint alfo auch in der ruffischen Armee das Gerucht um sich gegriffen zu baben; ich möchte aber ausdrücklich dabei warnen, irgend welche Schlüsse daraus zu ziehen. In jeder Armee, vor allem in der ruffifchen, fliegen die Geruchte um-

er wie Spapen zur Riefchengeit, es ift ja oft auch gang feffelnd, bon ihnen gu horen, aber fie beweifen - wie bie Dinge liegen - in ben meiften fällen gar nichts. Im übrigen find diese Rarajowla-Gespräche mit schönem Wetter von felbst fortgefallen, so weit man fic nicht schon längst und gründlich abgeitellt hatte.

Man fann den Graben an jedem Bunft berkoffen, um bann irgendino auf der breiten Saupiftraße nach ruchwärts gu gehen. Sinter fich auf den Soben fieht man die Ruffen, bis dami an irgend einer Biegung die Häuser, die berlassenen, berwahrlosten Säuser, gegen Sicht beden. Die Russen schieben dabei in bestimmten größeren Intervallen auf die Höhenstellungen zur Rechten oder Linken, legen auch ein paar Schropnells in Richtung des Schloffes; aber mehr als ein Schug auf einmal fallt felten. Man fonnte beinabe auf bie Bernntung fommen, fie ichöffen fich brüben planmäßig ein.

Die Barifer und Landoner Breffe hat ja dem General Bruffflow noch eben borgeschlagen, es ware seine unabweisbare Pflicht, auf Haling durchzustoffen. Es ist merswürdig genug, dieje und ähnliche "internationale" Melbungen, die dann die gemige Welt burchfliegen, mit der Birklichfeit gogenüberzustellen. Augenblidlich fann man an der Front bei Bolezowce, bie ja bei ber Unternehmung mit in Betracht fame, die Buhner bes ruffifchen Stabsarztes gabien. Es find acht. Diese Zahl ist gewiß, während die Mutmaßungen und Gewißheiten ber Funtenfprilde bis über ben Ogean feineswegs auf anderer Grundlage beruben als der, daß täglich eine gewiffe Wenge weißen Bapiers mit fowargen Buchftaben bebedt werben mug.

Auf dem Midweg bort man immer ftorfer bas Minemwerferfeuer und den Artillerielarm von der Rarajowta, mo d.e lebie tuffifche Stellung auf Sabe 217 gefturmt wirb. Der Markiplay von Bolezowce liegt ftill da. Man hat aber nicht ben Einbrud von Saliog, ber fcflafenben Stadt, weil bie Bunden bes Krieges bier allgu offen lagen, weil ber berte Arbeitsing bes Stellungshaues jebes Traumen verfcheucht. Gin lettes Bilb aus ber Mittagsporfe: an einer Sauswert auf dem Bottich fitt einer und fdreibt. Blonber Ropf, der fich tief beugt; er ift gang bei feinem Brief an "gu haufe". Ein Bottich ift ein Tifch. Plotlich fieht er auf, fieht wie mit erfdredien Augen die ichwarzen Brandmauern, den gerftreus ten, verborbenen hmibrat, ichuttelt gang langfam ben

Rolf Brandt, Reiegsberichterfiatter.

Unter ben bielen deutschen Geheimniffen, Die wir gern erfahren möchten, intereffiert uns feines fo brennend bas, welche Borbereitungen man in Leutschland in der Munitionsfrage für bas nachite Jahr trifft. Unitreitig finb biefe Borbereitungen riefenhaften Umfanges, benn Deutschland hat in biefem Jahre burd unfere artilleriftifche Aberlegenheit im Beften eine hochft unliebfame Uberrafchung erfahren. Geine Erfolge bor Berbun erzielte Deutschland burch feine fcmere Artillerie; auf die gleiche Art haben die Berbandstruppen die ihrigen in ber Bicarbie errungen. Das weiß man in Effen und Cfoda febr wohl und trifft zweifelsohne Borbereitungen zu einer bernichtenben Antwort im nach ien Fru h jahr. Großbritanniens Aufgabe ist es, Deutschlands Anftrengungen noch zu überflügeln! Unsere Feinde beklagen sich bitter darüber, daß wir

unfere Munition aus ber gangen Belt begieben. Das triffft bis gu einem gewiffen Brade gu, benn uns fteht bie Belt offen, mahrend fie unferen Feinden verichloffen ift. Aber Grofbritannien felbit ift die hervorragendfte Munitionsfabrit tes Bierberbandes, und obwohl der wochentliche Granatenverbrauch seit dem 1. Juli d 3. das Zehnsache von dem zu Sahresbeginn beträgt, und obwohl er noch dauernd zummmt, mabrend die Bestande punftlich und ohne Schwierigfeiten aufgefüllt werben, fo hat die britische Broduftion bennoch noch nicht ihren Söchitstand erreicht.

Diese grehartige Leistung sindet ihre Erstärung teilsweise in dem Umstand, daß 900 000 Männer militärbistänigen Alters, von denen 75 d. H. Hackarbeiter sind, als unadfömmlich zurückgestellt wurden. Trohdem werden weitere 815 000 Mann und 100 000 Frauen gesordert!

Die fich baraus ergebenbe Lehre ift bie bringenbe Rotmenbigfeit für alle Manner wie Frauen, jeber an feinem Teile tas Augerfte gu leiften, bamit anbere für bie Bmede ber unerläglich notwendigen Industrien frei werben. In einer felden Beit ift fein Raum fur Unbeschäftigte noch fur Balb. Leschäftigte. Den Frauen, unter benen fid, noch bie meifte ungenütte Arbeitsfraft befindet, gilt bies in allererfter Linie.

## Diterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 21. Rov. (Draftbericht.) Amtlich verlautet vom 21. Rovember, mittage:

#### Oftlicher Kriegeschauplat.

Seeresfront bes Generalsberften Erghergog Rarl. Die beiberfeits beb Schull fampfenben verbunbeten Streitfrafte trieben ben Beinb weiter gurud. Gie nabern fich Craiova. Offlid bes Dit. (Alt.) Rinfies baben wir auf ben Soben fublich ben Schaueni Gus gefaßt. Rorb. lich bon Cambolung feste ber Beind feine Angriffe fort. Seine Unftrengungen waren abermale vergebene. Bei ber Armee bes Generals v. Rocvey vollführten im Qubova : Bebiet beutiche Jager eine erfolgreiche Streifung.

Seeresfront bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold bon Babern.

Geringe Gefochtstätigfeit.

1

d

1

2

ie

1

g

to

di

#

er St

北海

Italienischer Ariegsschauplag.

Gin tiefgeglieberter Gegenangriff auf ben von unferen Truppen unlängft eroberten Graben füblich von Biglia wurbe abgewiefen.

Suboftlicher Ariegsichauplas.

Bei ben R. und R. Truppen nichts von Belang.

Der Stellverfreier bee Chefe bes Generalfinbes: D. Difer, Belbmaricalleutnant.

## Unfer guntspruchverfehr mit dem Auslande.

Um die stärkste Baffe seiner Kriegführung, die Berleumdung des Gegners und die Freesührung der Neutralen, möglichst nachdrücklich und ungestört zur Geltung bringen zu können, hat England, unfer Sauptefeind, gleich mit Kriegsausbruch uniere überfeeischen Rabelberbindungen unterbrochen. Die sondchit erzielte Abichliegung Deutichlands bon ben außereuropäischen neutralen Ländern benutte es, um durch Bermittlung des in allen Ränken und Intrigen seit langen Jahren geübten Reuterschen Bureaus Stimmung gegen Deutschland zu machen. Deutschland wurde als Friedensstörer bezeichnet; erfundene Nachrichten über die Grausamkeit einer Kriegführung wurden noch allen Teilen der Belt gekabelt; die Abichließung Deutschlands wurde schließ-lich auch in wirtschaftlicher Beziehung zum Borteile Englands ausgebeutet.

Das einzige Mittel, um oon uns aus den englischen Lügen und Machenichaften entgegenzutreten, blieb der Gunfiprud. Bohl bestanden bereits in Deutschland zwei Groffuntipruditellen, Rauen und Gil. befe, beibe aber waren iber ihre erften Berfuche im Berfehr auf große Entfernungen noch nicht hinausgekommen. Daher war as in den ersten Monaten des Krieges nur möglich, wenige hundert Worte mit zahlreichen Unterbrechungen an die amerikanischen Funtspruchstellen Sanville und Tuderton hinüberzu-bringen, und diese wenigen Worte mußten naturgemäß bornehmlich der Richtigstellung englischer Behauptungen bienen. Immerbin aber fonnten unseren beldenmutigen Rampfern in Deutsch-Gudwest, Ramerun und Ostafrika doch schon auf diese Weise die zablreichen ruhmbollen Siege und Laten ihrer Brüder in der Heimat übermittelt werden. Leider war es dagegen nicht möglich, auch bon ihnen Nachrichten zu erhalten.

In ber Erfenntnis, daß die Biederherftel. lung der Berbindung mit überfee von groß. ter politischer und wirtschaftlicher Bedeutung sei, haben fich die zuständigen Militär- und Fivisbehörben im Berein mit den leitenden Bersönlichkeiten der drabtlosen Technif in rastloser und unermüdlicher Arbeit bemilt, ben ims gebliebenen Beg jur nachrichtenüber-mittelung für die steigenden Bedurfnisse auszubauen. Bereits in den Bintermonaten des Jahres 1914 fonnten vereinzelte Geschäftstelegramme jur Beforderung angenommen werden. Der Winter 1915 fab bereits eine wesentliche Steigerung des Privat- und Geschäftsfeste Formen gebracht werden konnten. Ratürlich legten die besonderen Eigenschaften des Funkspruchs der Zulassung der Offentlichkeit gewisse Beichtankungen auf, wenn anders nicht das Reich durch Wißbrauch der Einrichtung durch einzelne schweren Nachteil erleiden sollte.

So unbequem manchem anch diese Bestimmungen erscheinen mögen, so ließen sie fich doch aus dem bereits erwähnten Grunde nicht vermeiden. Auf dem Wege über die Deutschland mit Amerika verbindenden Funtspruchlinien können nun Telegramme nach allen Teilen der Belt, mit benen die Bereinigten Staaten von Amerika burch Rabel ober eigene Funkspruchlinien verbunden find, aufgeliefert werben. Die Gebühren halten sich in verhältnismäßig beschränt-ten Grenzen, wenn sie auch naturgemäß höber als die im Frieden auf dem kabel bezahlten Gebühren sind.

Im Friihjahr 1916 gelang es, neben den beiden be-s erwähnten Funkspruchlinien eine weitere Linte nach Spanien verfügbar gu machen. Auf diese Beise konnten nach langen Monaten der Ungewis-heit zum ersten Wase die in Spanien internierten Kamerunkämpfer mit ihren Angehörigen daheim Nachrichten austauschen. Auch diese Linie bat mittlerweile eine jo erhobliche Erweiterung erfahren, daß jeht allen

Anforderungen entsprochen werden fann.

Der Binter 1916 zeigt eine weitere Erböhung ber Leistungsfähigseit der Funkspruchlinie nach Amerika. So wurden beispielsweise im Monat Ottober mehr als 300000 Worte mit den amerikanischen Gegenfunkstellen ausgetauscht, und diese Bortzahl lätt fich nötigenfalls noch erheblich vergrößern. Diese Steigerung der Leiftungsfäbigkeit gründet sich auf eine Reihe technischer Berbesserungen, die jum Teil erst möhrend des Kriezes ausgeprobt und für den praftischen Gebrauch fertiggestellt werden muß-ten. Die nächsten Monate follen noch weitere Bergrößerungen und Berbefferungen an den Einrichtungen un-ierer Großfuntspruchstellen bringen. Es barf aber auch nicht vergeffen werden, daß insbefondere unfere oberften militärischen Behörden (die oberfte Leitung des gangen Betriebes liegt in den Sanden des Admiralftabes der Marine) fich ein gang besonderes Berdienst durch die Burudftellung aller entgegenftebenben Bedenfen bei der Freigabe des Funfforuchverfehrs mit bem neutralen Auslande, durch das Sinwirken auf eine weitere Steigerung Diefes öffentlichen Berkehrs erworben haben.

Die Rlagen frember Berichterftatter, bie bisher gezwungen waren, die englischen Rabel zu benuten, und beren Berichte burch ben englischen Benfor nur allouoft eine dem deutschen Interesse icabliche Rurgung oder Anderung erfuhren, find beseitigt, seit-bem auch ihnen die Benutung der Funffpruchlinien im weitesten Umfange freigestellt werden konnte.

Bon welchem Berte Die Leiftungefteigerung unson weldem Werte die Leitungspieigerung un-ferer überseeischen Funkentelegraphie ist, mag darans entnommen werden, daß die Berichte unferer Obersten Hecresleitung und der See-kriegsleitung sowie die Reden unferer Staatsmanner oder fonftige befonderen Ereigniffe in den großen Tageszeitungen der Bereinigten Staaten von Amerika gu gleicher Beit wie in ben beutschen Beitungen ericheinen und bamit allen englifden Bertungen erscheinen und dannt allen engitigen Verdunklungs und Berdrehungsbersuchen geborgekommen wird. Eine simmetche und umfassende Organisation forgt dafür, daß diese Berichte sofort dis in die kleinsten Staaten Südamerikas und bis in das ferne Oftasien weitergeben. So wird dem Auslandsdeutschen die Siegesaubersicht erhalten und den neutralen Staaten bie Mabrbeit über die Berhältniffe und Zustände bei ben Mittelmächten flargelegt, die fie in der Glut engli-

icher Lügennachrichten nicht zu erkennen bermöchten. Dant ber Juntentelegrabbie wird an ber Conne ber Wahrheit enalischer und welscher Trug zuschanden wer-ben und dabinschmelzen wie vor unseren Waffen das Bölkeraufgebot fast der ganzen Welt.

## Der Krieg über See.

### Japan und der deutsche Gibfeebefit.

W. T.-B. Rem Bort, 21. Rob. (Drochtbericht. Funtspruch bom Bertreter des B. T.B. Berspätet eingetroffen.) Die "Affociated Breg" bat aus Tokio erfahren. Japan habe fich bamit einverftenben erflatt, in feinen Forberungen auf ber Friedenstonfereng ben ftanbigen Befit ber Gubfec. in feln nicht einzuschliegen. Wie befannt wird, hatten bie Bereinigten Staaten inofficiell ben Bunfch ausgesprochen, biefe Infeln mochten tein beständiger Besit Japans werben. Die Bereinigten Staaten hatten die Frage guerft mit England besprochen England und bie Bereinigten Staaten geben gemein fam die Auregung, daß Inpan nicht auf der händigen Besithnabme der Inseln bestehen möchte. Wan hält es für wohrscheinlich, daß Jopan auf der Friedenskonferenz in anderer Richtung eine Entschappen gung suchen wird, vielleicht in einer Bestätigung der Rechte Japans in Schantung.

#### Gin neues japanisches Großtampfichiff. (Draftbericht unferes S. Conderberichterftatters.)

S. Stodholm, 21. Nov. (36.) Auf ber japanischen Werft Rastafaft in Stabe lief der Aberdreadmought "Ilfe" von Stapel. Das Schiff bat eine Baffervenbrangung bon 81 900 Tonnen, eine Geschwindigseit von 28 Anoten und ift bewaffnet mit gwölf 80,5-Bentimeter-Befchüben.

## Die Neutralen.

#### Der übergriff gegen die amtliche Schweizer Sorrejpondeng.

W. T.-B. Bern, 20. Rob. Bu ber auf bem Dampfer Boorbam" burch bie englischen Behörben erfolgten Beschlagnahme zweier mit bem amtlichen Siegel ber Schweizer Regierung versehenen Bakete mit amklichen Dodumenten bertehrs, fo daß die hierfür gilltigen Bestimmungen in I schweibt der "Bund": Wir nehmen von der Wellung erst in

einem Zeitpunkt Notiz, wo das ichweizerische Departement die Unterfuchung ter Angelegenheit abgefchloffen bat. Wie wir vernehmen, be ft at i g t fich die Rachricht in vollem Umfang. Es handelt fich um einen Gelegenheitskurier, der zwei verfiegelte Bafete mit amtlichen Dofumenten mit fich führte. Das politische Departement wurde burch die schweizerische Gofanbifchaft unverzuglich in London verftellig. Rach ben neueften Radrichten find hierauf die Bufete guruderfinttet morden. Der "Bund" fügt bingu: Es ift mohl felbstverftand-lich, daß gleichzeitig eine Bürgichaft gegen folche fibergriffe verlangt wurde.

#### Gin fogialbemofratifdjes Anfuchen an ben Schweiger Bunbesrat.

Die sozialbemofrutische Fraktion des Großen Nates in Rorschach (Schweig) hat beschloffen, den Schweiger Bundesrat gu erfuchen, im Berein mit ben übrigen Reutralen ben friegführenben Rachten feine Bermittlung angubieten.

### Schweben und Deutschland.

W. T.-B. Ropenhagen, 21. Rob. (Drohibericht.) Roch einem Telegramm ber Rationaltidenbe aus Stodholm ichreibt "Stodholms Dagbloded": Norwegen hat fein Necht, zu berlangen, bug Schweben fich Rorwegen gu Licbe unter benjenigen fremben Schut frellen laffen follte, bon bie fdmebifche Initiative zu einer gemeinsamen flanbinavischen Reutralikätspolitif auch Norwegens wegen gewide entgegenguarbeiten verfucht habe. Schweben barf niemals feine guten Beziehungen zu ber einzigen Macht gefährben, bei der es in einer gewiffen Loge nationaler Lebensgefahr auf Huterftühung rechnen fann.

#### Frangofifche Banbelofpionage in Schweben.

Berlin, 21. Rob. (3b.) fiber bie frangofifche Sanbels-fpionage in Schweben beist es in ber "Boff. Zig.": Die Larbeeren ber britischen Handelsspionage haben die franzö-lische Regierung nicht schlafen lassen. Diese har an ben französischen Konsul in Audikasvall im öftlichen Schweben bas Ersuchen gerichtet, eine Sanbelsspionage über familiche ein- und ausfahrenden beutiden Sandelsichiffe ins Leben gu rufen. Geit brei Inhrgehnten be-fleibete ben Boften eines frangöfischen Konfuls in Aubifasball ein herr Frist, ein schwedischer Staatsangehöriger, ber als forrefter neutraler Schwebe bas von ber frangofifchen Regierung an ihn gerichtete Unfinnen ablehnte. Infolgebeffen murbe Frist turgerhand feines Boftens enthoben.

#### Sowebifde Magnahmen gegen ben brobenben Brotmangel.

W. T.-B. Rapenbagen, 21. Rob. (Drabtbericht.) Die Berlingste Libende" melbet aus Stodholm: Den Mehlhändlern ist von dem amflichen Bureau mitgefeilt worden, daß fie bis auf weiteres fein Dehl erhalten konnten, infolgedeffen ist Stedholm fast ohne Mehl. Alle Hausbäderei ift perboten. Die Brotvorrate find fropp. Mon meint, bag binnen furgem Brot- und Debifarten eingeführt werben

W. T.-B. Stodholm, 21. Nov. (Drahtbericht.) Da amt-lich festgestellt worden ist, daß die Borräte an Weizen und Roggen für das Jahresbedürfnis des Jandes nicht binlänglich find, fondern Brotmangel befürchtet werden unig, wenn nicht fofort Magnahmen getroffen werben, fo befolog die Regierung gewiffe vorläufige Mahnobmen, bis umfassenbere zu Anfang bes Jahres 1917 getroffen werben, nämlich Soch ft preife für Weigen, Roggen, Gerfte, Sofer, Beigen- und Rogenmehl. Der Bollewirtichaftsausichus foll Magnahmen für die Organifation bon ftaatlichen Ginfaufen und Berfäufen bon Getreite und Mehl troffen. Der Ausschuft wird weiter ermächtigt, im Lande Getreibe eingutaufen, und erhielt für biofen Zwed aus ftnatlichen Mitteln vorläufig 5 Millionen Gronen.

### Bur Mustegung ber nortvegischen 11.Bootsberordnung.

W. T.-B. Christiania, 20. Nov. Auf die letten beutschen Breffeaugerungen, insbesondere auf die des "B. L.-A.". des die norwegifche Breffe jest erft ben norwegifden Bros teft megen ber Reutralitätsverlebung burch ein englifdes II-Boot im Juli als Stupe für bie norwegifde U-Bootverordnung vom 13. Oftober ausgegeben habe, ant-wordet heute abend "Rovgenbladed" ruhig und hacklich, man miffe in dieser Berbindung baran erinnern, daß die norwegische Regierung bereits am 5. Juli in London Ginspruch erhoben habe und den Ginspruch auch aufrecht erhielt, nachdem neue Untersuchungen angestellt waren, die bedurch nötig wirben, daß die englische Regierung die Neutralitätsversehung nicht einräumen wollte. Diese Untersuchungen hatten wiederum bewanlicht, daß bas U-Bootverbot erft im Oktober erlaffen wenden tonnte. Auf bas Gefchreibfel ber "Moming Boft" weitere Worte zu verschwenden, findet "Worgenblobet feinen Grund, ba bas Blatt bereits früher wieberhoft in befrimmtester Beise von ähnlichen Außerungen in ber englischen Breffe abgerüdt fei.

Der Bertreter bes 33. 2.-B. bemerft bagu: Sierburch ift von neuem erwiesen, bag bie Behereien ber engli-ichen Preffe gegen Deutschland in Norwegen bas Gegenteil ber beabsichtigten Wirfung er gielt haben.

### Die 11.Boutflotte Spaniens.

Berlin, 21. Rob. (Drahtbericht.) Der "L.A." melbet aus Burbapeit: Der Mabriber Berichterftatter bes "Mg Gft" meldet durch Fundfpruch: 7 Unterfeeboote, die die fpomische Regierung in ben Bereinigten Staaten in Carthagena umb Italien vor einigen Monaten bestellte, find ferliggestellt und werden bemnächt in Cabig eintreffen. Man rechnet bamit, baft die fpanifche Motte anfangs 1918 fiber 80 Unterfec. boote berfügen wirb.

#### Amerika und die Bieberherftellung bes Bölferfriebens.

Br. Rarierube, 21. Rob. (Gig Drahtbericht. 36.) Rach Schweiger Blattern beftätigt Senator Stone in ber "Rem fort Bord", baf bas Staatsbepartement noch bor Beihnachten Schritte für die Bieberherftellung bes BBlterfriebens tun werbe.

### Dermifchte Kriegsnachrichten.

W. T.-B. Christiania, 20. Rob. (Roth Telegrammbureen.) Rach einem Telegramm an "Nordist Stibsrebersorenign" ift ber Brogeg betreffe ber Bart "Elicon" por bem beutichen Oberprisengericht gewonnen worden. Das Urteil bes Unterprijengerichts murbe bamit umgeftogen und ber Reeberet Schadenersan gnerkannt. Geine hohe wird in üblicher Beife festgesett werden. Die Bart "Eficon" wurde am 1. November 1914 bei Juan Fernandes aufgebracht. Das Schiff hatte am 3. Blai Cardiff mit Kohlen nach Chile verlaffen. Trop des Biniprude des Stapitans brachten deutsche Kriegsschiffe die Bart nach der Insel Resasuera, wo der größte Teil der Rohlen auf deutsche Seriegeschiffe umgeleden murbe. "Glicon" batte babei Schaben gelitten.

## Mus den verbundeten Staaten.

Das Befinden bes Raifers Frang Jojeph.

W. T.-B. Wien, 21. Rob. (Drabibericht. Biener R. R. Telegraphenforrefpondengbureau.) In bem Befinden bes Raifers ift heute nachmittag infofern eine Berichled. terung eingetreten, als eine Erhöhung ber Temperatur fonftatiert murbe.

Gin neuer Gefanbter Diterreich-Ungarns in Sofia.

W. T.-B. Wien, 21. Rob. (Drahibericht.) Den Blattern sufolge ift der augerordentliche Gefandte und bevollmächtigte Minister Graf Ludwig Szechenhi gum Gefandten in Sofia createst morben.

## Deutsches Reich.

#### Der Reichstag und bas Silfebienitpflichtgejet.

Br. Berlin, 21. Rob. (Gig. Drahtbericht. 36.) Das "B. T." melbet, bus Blenum bes Reichstags werbe gur Beratung ber Borlage über bie baterlanbifde Dienft. pflicht noch bor Enbe biefer ober fpateftene Anfang ber fommenben Boche gufammenberufen werben. Die Berabichiebung der Borlage burd ben Bunbesrat erfolgte beute nachmittag. Die Reichstagefraftionen treten gum großen Teil am Donnerstagmittag gur Beratung ber neuen Borlage gu-

" Mus bem "Reichoanzeiger". W. T.-B. Berlin, 21. Nob. (Drahtbericht.) Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Befanntmachung über bie Ausgabe ber Beitragsmarfen für die Inbaliben. und Sinterbliebenenberficherung, wonach ben feber Berficherungsanftalt ab 1. Januar 1917 in jeber ber fünf Lohnflaffen Marten für eine Boche, zwei Bochen und drei Bochen auszugeben find.

" Der neue bentiche Botichafter in Ronftantinopel eingetroffen. Berlin, 21. Rob. (36.) Der als Botichafter in außerordentlicher Diffion nach Konftantinopel entfandt: faiferliche Gefandte Dr. v. Ruhlmann ift an feinem Beltimmungsort eingetroffen und hat die Weichafte der Botichaft übernommen.

Die Beisetung bes Botschafters v. Tichirichtn. W. T.-B. Dresden, 20. Rov. Auf dem Friedhofe zu Hofterwihmurden beute mittag bie sterblichen überreite bes Raiferlich tentiden Botichafters in Bien b. Tidiridin und Boegenborff gur letten Rube bestattet. Unter ber großen Bahl ber Leidtragenben bemerfte man in Berfretting bes Ronigs ben Oberfammerberen Grafen v. Ballwig, in Bertietung bes beutschen Raifers ben preugischen Gefanbten Grafen von Schwerin.

\* Berichtigung. Man teilt uns mit, daß der Name in dem Leitartifel in Rr. 854 "Die heimarmee": Oberft Robin, derfummelt fei. Der herr beige Oberft Frobten.

## Aus Stadt und Cand.

### miesbadener Nachrichten. Jum Beften des Roten Kreuges.

Ein vielversprechender Gebante ift bon dem Arbeitsandfdut bes Roten Kreuges aufgegriffen worben. Bie aus einer Anzeige in der borliegenden Annuner des "Biesbadener Taghervorgeht, wird die Einwahnerschaft aufgesordert, ber Metallfammlung bes Roten Rreuges Rupfer. ftide, Runftgegenftanbe, antite Mobel, Bronsen, fünftleriiche und funftgewerbliche Sand. arbeiten uim. ufm. gur Berffigung gu ftellen. Die Geichente follen burg por Beihnachten verfteigert und ber Grlos jum Bejien unferer tapferen Telbgrauen und ber Lagarette vermandt werden. Es darf erwartet werden, daß der Blan ein lebhaftes Ciche in der Burgerichaft finden und fomobl die Babl der Geschenigeber wie die der Steigerer eine rocht große werden wird. Alles, was ingend einen Kunft-

wert bat, wird mit Dant enigegengenommen!

Der Buf- und Beitag. Bum brittenmal in biefem gewaltigen Bollerringen rufen in ben deutschen Bundesitnaten die Gloden gur ernften Feier des Bug- und Bettags. Schwere Kriegonot bat die Einrichtung der Buftage berborgerusen; als der dreifigjährige Krieg mit feinen Schreden unfer Baterland beimfuchte, ichuf der Rurfürft Johann Georg I. von Sadzien den erften Buth und Bettag in Deutschland. In Breugen murbe früher ber Bugtag am Mittwoch vor dem Jubilate-Countag, also im Frubjahr, begangen; burch ein besonderes preußisches Gefen wurde der Buftag auf den fiets in den November fallenben Mittwoch bor dem letten Trimitarissomntag verlegt. Bor bem Rrieg waren wiederholt Berhandlungen auf Einführung eines gemeinfamen Buftags für bas gange Denriche Reich eingeleiter morben, fie haben aber noch feine völlige Ginigung berbeigefiffrt. Gegenwartig begeben fait alle Staaten Rombentidslombs ben Bustag gemeinsam mit Previen, jo bas Königreich Sachien, bie Sanfoftabte, die thuringifchen Stanten ufm. Das Königreich Godfen aber bat baneben noch einen zweiten Buftag, die beiben medlenburgischen Großbergogtumer begehen außer diesen noch deei weitere Bugtage im Jahre. In Bapern fällt ber Bufting in den Jamuar, in dem Geofgerzogtum heffen in ben Marg; in Baben ift die Gerer bes Bugtons mit bem Totenfonntag bereinigt worden. Das Ronigreich Bürdiemberg hat foger 12 Bufgioge im Jahr. Mit Seffen find Berhandlungen gweds Zujammenlegung bes heifiichen und preugischen Bug- und Bettogs im Gange, hoffentlich fildmen fie ju einer Berftanbigung.

Rriegeausgeichnungen. Dit bem Gifernen Rreug 1. Rlaffe wurde ber Offigierftellvertreter Schum im Infanterie-Regiment 390, früher im Infunterie-Regiment 80, ausgegeichnet. - Das Giferne Rreng 2. Rlaffe erbielten: der Landfturmmann Baul Jung, Gobn des Rangierers Jatob Jung in Biesbaben; ber Gefreite Ludwig Bierbrauer, Cobn des Landwirts und Mildbanblere Beinrich Bierbrauer in Bierftadt; der Bigemachtneifter in einem Feldortiller'c-Regiment Darre Coon des Rentners Richard Darre in Biesbaden; der Roufmann Phil. Ries aus Biesbaden, gurgeit bei ber Felbartilleriebatterie 800, und ber Ganibits. unteroffizier Philipp Ropp, Sohn bes Gaftwirts Rifolius Ropp in Biesbaben. — Der Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse Leutnant d. A. Alfred Cunz im Landwehr-Infanterie-Regiment 118, Sohn des Haupilehrers Eung in Rambach wurde mit der Hessischen Tapferkeitsmedaille ausge-

- Ausgabe neuer Gleifchfarten. Die Bleifchfarten für den Monat Degember werden in der nächsten Beit an die hiefige Einwohnerichaft ausgegeben, und zwar erfolgt die Ausgabe an die Brivathaushaltungen durch die Webger, an die Anftalten, hotels ufw. und die hiefigen Truppenteile durch das Berteilungsamt für Anstalten, und an die Mistärper-sonen auswärtiger Truppenteile durch das Lebens-mittel-Berteilungsamt. Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Magistrats in der heutigen Ausgabe. Die fich vorübergebend hier aufhaltenden Berfonen machen wir derauf aufmertfam, daß fie fich nach ben minifteriellen Ausführungsbestimmungen zu der Berordnung über die Regelung des Bleischverbrauchs wegen der Erneuerung ihrer Meifchlarten an die Berwaltung ihres guftanbigen Bolmoris wenden muffen. In allen Fällen erfolgt die Aushändigung ber neuen Rorte nur gegen Rudgabe bes Stammabidmitts ber jest gültigen Fleifchtarte.

Leiber nur 30 Gramm Butter, Bie und ber Magiftrat mitteilt, tommen bieje Boche leiber nur 30 Gramm Butter auf den Ropf der Bevölkerung verteilt werben. bandler find angewiesen, in das Felb 2a der Brotausweisfarte einen Bermerk at machen, sobald ihre Kunden die Butter gefauft haben. Da sich noch gefällsche Buttermarken im Umlauf befinden, konnen nur jo viel Buttermorken bon den Raufern angenommen werden, als auf ihren Sanshalt Famifienmitglieber gemäß ber Brotausweisfarte entfallen.

- Die Jagb nach Rafen mimmt, fo ichreibt ber "Frantf. Gen. Ang.", neuerdings die gleichen Formen an wie bei vielen anderen Lebensmitteln. Die Folge ist eine gerabezu fümdhafte Verteuerung aller Artikel, einerlei, od Höchstpreise festgesett find ober nicht. Go tam es in ben letten Tagen in einem rheinheffifchen Dorf vor, daß für Sandtafe 40 Bf. pro Stud geboten wurden. Da ift es nicht verwunderlich, daß taum noch emas zu ben festgesehten Sochstpreisen in die Stabte gebracht wirb. Im übrigen ift es eine allgemein befannte Tatsache, das neuerdings die Bildhaufuhr gerade um deswillen gang erheblich gurudgeht, weil die Rafefabri. tation gurgeit am beiten lobnt. Cone Berechtigung entziehen jo die Rifehamiterer fortgeseht große Mengen Wilch ber Allgemeinheit. - Es icheint Zeit zu fein, bag bie Stadtberwaltungen eingreifen und dafür forgen, daß wenigstens ber Rafe, ber in bie Stubte bereinfommt, gerecht verteilt und nicht durch die hinterturen verkauft wird, wie das jeht nach zuberläffigen Behauptungen vielfoch gofchieht.

Deutscher Sonntagebund. Am Genntag fand in ber Bandsfirche in Frankfurt a. D. Die Grundungsber ammlung des Countagsbunds fiait. Der Bund berfolat den Zwed, nach dem Krieg etwa auftauchenden Reigungen zur Preisgabe ber Countagsruhe entgegenzutreten. Bafter Gbert (Samburg), Schriftsteller A. Arenjer, Pfarrer Berner (Frantfurt) und Bfarrer Bell (Osnabrud) iprachen liber Biele und Arbeitsprogramm des Bundes. Die Art und Beise, wie im Deutschen Reich bas Schliegen und Offnen der Laden während bes Gottesbienftes ausgeführt werbe, laffe magre Sonntagofreube nicht auffommen. Bur die im Transportund Berfehrenesen an Sonntagen beschäftigten Versonen muffe man in ber Boche einen gleichmäßig festgelegten freien Lag befürworten. Mit der Berallgemeinerung der Conntagorube mußten die vollbergieberifchen Bestrebungen auf bem Gebiet des Mobnungswesens, ber Runft und der Theater hand in hand geben. Für eine Beredelung ber Genüffe am Conntag, in ber Stadt und auf bem Bant batten fich, unbefimmert um religioje ober politische Bugehörigfeit, große Berbanbe gu gemeinfamer Arbeit gufammengefunden und die gleiche Abereinstrimmung jei auch diefer Tage auf einer Ronferenz iber Jugendpflege in Berlin ergielt worden. Burbe fich nach dem Brieg die militarische Burbereitung ber Jugend noch als notwendig erweifen, fo muffe im Intereffe bes Familienlebens gefordert werden, bag bie

Hbungen an den Wochenb - Reiche-Reifebrotmarten gur Brotverforgung auf Reifen unbebingt erforberlich. Umtlich wird mitgeteilt: Durch bie am 15. Oftober d. J. in Bruft getretene Anordnung bes Direftoriums ber Reichsgetreibestelle über die Ginführung pon Reiche-Reisebrotmarten ift es ben Kommunalberbanben gur Pflicht gemacht worden, für Reifegwede ber ortsanfaffigen Bevöfferung auf Anfordern Reichs-Reifebrotmarten gu verabfolgen, und zwar Beziehern von Brotfarten im Umtausch gegen die tommunale Brotfarte und Gelbitverforgern unter Rüngung der Mehlfarte. Es verlaffen indeffen immer noch gablreiche Reifende die Beimat, ohne für die Beit der Abweienheit im Befit von Reichs Reifebrotmarten gu fein, was schon häufig zu Unguträglichkeiten geführt hat. In der Ubergangszeit bis zum 1. Dezember d. J. ift es den Kommunal-verbanden auf Grund der vom Direktorium der Reichsgetreidestelle erlassenen fibergangsbestimmungen möglich, den in ihrem Begirf fich porübergebend aufhalbenden Fremden, die mit den ergangenen Borichriften noch nicht gemigend bertraut find und fich baber nicht mit Reiche-Reisebrotmarten verseben haben, durch Ausgabe von Tagesbrottarten oder in ähnlicher Beife noch auszuhelfen. Bom 1. Degember b. 3. ab ift dies aber nicht mehr zuläffig. In ihrem eigenen Intereffe werben beshalb die Reifenben auf die Rotwendigkeit aufmertjam gemacht, fich für die Beit der Abwesenheit am Bohnort mit Reich s. Reifebrotmarten gu verforgen.

Gegen bie Robienverteuerung. Gegen die Robienverteuerung, die bon ben Bechenbefibern gurgeit angestreot wird, menbet fich eine bom Kriegsandichung für Rongamenteningereffen mit Unterftutgung aus den Rreifen ber Bergarbeiterorganifationen an den preugifden Minifter für Sandel und Gewerbe gerichtete Gingabe. Auf Grand eines reichboltinen Materials wird barrn bargelegt, bag die Roblemndaftrie

bei ihren jehigen, nach den Geschaftsabschluffen und bei ben gunftigen Exportpreifen porteilhaften Lage feines bege eine weitere Preiserhöbung des für die fiberminterung unentbehaliden Brennmateriais ber aufs ichwerfte bon ber Lebensmittelteuerung beimgesuchten Bevolferung vornehmen durfe-Die beicheiben gestiegenen Bergarbeiterlohne würden fälichlich immer wieder als hauptgrund für die bisherigen und bie jest angestrebten Breiserhöhnigen bingestellt. Sie fonnten vielmehr bei gleichbleibenden Preifen für Roblen, Role und Brifeits fehr mohl noch eine Erhöhung erfahren, bie ben Schwerorbeitern unter der Enbe bie Erhaltung ihrer Rorperund Billensfraft erleichtern und fo den Fronten gu Briffer und zu Lande den unerläglich notwendigen Brennftoff fichern würden. Besonders fordert die Eingabe, caf por Entideidung des Minifteriums über die Intereffenteumuniche auch die Berireter der Berbrauch er gehört werben.

Die Berforgung mit Speifeol. Dan foreibt uns: Gine wohl auf ben Kriegsausfant für Ole und Bette gurud. guführende Mitteilung in der Breffe beschäftigt fich mit der Berforgung ber Bevöllerung mit Speiseol. Dabei wird mitgeteilt, daß den Kommunalverbanden monatlich vom Kriegs. misfchuf eine größere Menge bon Speifeol gum Breis bon 4.50 R. für bas Mlogramm übenwiesen wurde. lohnend, durch umfaffende Umfragen unter der Bevölferung ber Großstädte einmal festguftellen, wer bon biefem Speifeol jemals etwas ju feben befommen ha l. Speiseol ift allerbings überall in ausreichenben Mengen vorhanden, aber zu einem Breis, der es nur den wohlhabenden Kreisen möglich mocht, dabon zu erwerben. Bor etwa swei Monaten betrug der Breis 18 M. für das Liter, ingwischen ist er auf 34 M. hermrigegangen, und der Handel stellt ein weiteres Austeigen in Ausficht. Wenn in der Mitteilung gefogt wind, es tonne fich bei dem Ol, das zu fo hoben Breifen verkruft wird, nur um geringe Mengen aus dem borigen Jahr handeln, die den Beschlagnahmevarfügungen nicht unterlagen, jo trifft, worauf auch die Schriftleitung des "Biesbadener Tagblatts" bereits hingewiesen hat, binje Unnahme schwerlich zu. Denn es handelt sich nicht um geringe, sondern um fehr beträchtliche Mengen, und wenn ber Breis für bas Ol ous dem vorigen Jahre innerhold zweier Monate von 18 auf 34 M. gestiegen mare, dann lage Kriegowucherun. erhörtefter Art bor. Die Breisprufungsit ellen follten unverzüglich fich biefer Sache annehmen und bor allem feitstellen, welche Giderheit geboten ift, bat bas bon dem Kriegsausschuft für Die und Gette ben Gemeinden überwiesene Dl zu einem Breise an die Berbraucher abgegeben wird, der zu dem bom Kriegsansschuß berechneten Preis bon 1.50 M. in einem richtigen Berbaffnis ftelt.

- Die Rartoffelverforgung macht manchen Grabten und Areisen erhebliche Schwierigfeiten. Um auch in ben öffentlichen Speifehäufern jeber Art eine Kontrolle über Die gur Lusgabe gelangenden Ractoffelmengen zu haben, bat ber Frantfurter Magiftrat jest die Anordnung getroffen, allen Birtichaften, Rriegsfüchen uim. Rartoffelfcheine eingeführt werben, Auf einen Schein durfen nicht mehr als 125 Gramm Rartoffeln gegeben werden. Der Kreis St. Goarshaufen fab fich genötigt, die tägliche Kartoffelfopfmenge für Richterzeuger bon 1 Bfund auf 34 Bfund und für Erzeuger bon 11/2 Bfund auf 11/4 Bfund berab. gufeten. Dieje und abnliche Ragnabmen zeigen, wie febr es nomendig ift, felbit mit dem einfachften und einem der wichtigften Rahrungsmittel fo fparfam wie möglich umzugeben. Es scheint allerdings, als ließe fich die Kartoffelnot erheblich milbern, wenn mur alles herausgebolt wurde, was auf dem Lande nicht gebraucht wird. Im Kreis Erbach i. S. haben polizeiliche Rachprüfungen ber Kartoffelvorräte ber Landwirte das van vielen erwartete Ergebnis gehabt, daß zahlreiche Bauern nur die Hälfte ihrer Nartoffeln augegeben

hatten.

— Grundschädsversteigerung. Bor dem hiesigen Amtheericht wurde eine Straßensläche von 29 Anadrameter, ein Afer von 8 Ar 29 Anadrameter Fläche an der Klatter Straße und zwei Käte im Distrift Ködenn, groß 1 Ar 55 Onadrameter und 16 Ar 13 Anadrameter, versteigert. Die Sähnung des Feldgerichts aus dem Jakre 1908 belief sich sur alle Grundsüde gusammen auf 15 700 M, diesenige der Steuerbekörde auf 28 300 M. Des Höchtigebot mit IS AR legte Metgermeister Hermann ein 14 600 Meddirecten bleiben bestehen, eine ganze Anzahl weiterer Depotheken konnnt in Fartsall. Die Erteilung des Juschages wurde vorläufig ausseiest.

auszeiett.

— Ariegerheimitätten. Aut 28 November, abends 8½ Uhr. dalt auf Veranlassung des Zweigbereins Wiesdaden des "Edampslichen Rundes" der Generalselreiar des Hampausschusses für Ariegerbeimssätten in Berrin, P. d. Rudd des, in der Martburg" einen Bortrag über das Themo: "Ariegerbeimssätten — als Dant des Anterlaudet". Der "Edongelische Bund" will damit die wichtige Prage in Wiesdaden in Sing deringen, der weitere Ausdem des Planes soll im Anschluf an den Bortrag in die Däude eines größeren Ausschusses gelegt werden, der aus Kitgliedern aller Vorteien und Richtungen, ohne Nichtung die bolitzige und lonsessieden Etellung pusammenzusehen were.

Dereinsvorträge.

\* (Obne Semähr.) Am bergangenen Donnerstag wurden die wissenschaftlichen Abendunterholtungen des "Naffaurichen Bereine für Katurlunde" für diesen Binter eröffnet. Der Bereine diesenter, Geh. Regierungsrat Srof. Er. H. Frejening, degrützte die zohlreich versammelten Mitglieder und Gaste und gedachte der versterhonen Bereinsmitalieder und berein Anderson in der der berferdenen Bereinsmitglieder, au deren Andenken sich die Ber-farmiling erhob. Den Bortrap bielt herr A. Bigeiter. Er gab gu-nöchst einen fiberblic über die beignischen Ausfünge des vergangenen nöcht einen überbitet über die betamischen Kuslüge des bergangenen Geminers und derdies und ging dann auf die von ihm im Serein mit Krol Tr. Kadelch und einigen anderen Herren beginnene Ordnung der botanischen Sammlungen des Kubenus ein, die erft seht, nach dem Umzug in die Känme des neuen Kuseumsgedandes, wöglich in. Es sarden sie danz ungeadinte Schäde, unter anderem eine Sammlung von Sandderger dem Alteren seinenzeit Proklöfer an dem Symnesium zu Diffendurg und Weildurg, Saler von Fridolin und Guide Saudderger) prächtig ausgesührter Sslangenabbildungen in 15 Vänden. Broden deser Aflangenabbildungen in aleichen eine Anzahl von deren Sigener mit desannter Meisterschaft einerlegter Sisanzen, bekonders Fris-Arten. An den nut grochen Brifall ausgenaumnenen Vortrag sich eine ledbaste Erhrechung, an der sich namentlich Sch. Santtätsend Dr. Emil Beisfer unter Borzeigung von ihm trefflich bergestellter Pflanzenabbildungen det teiligte.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Gonnenberg, 21. Rob. Rach ber Befanntmachung des Rreis-ausschusses für ben Landtreis Biesbaben wird für alles Getreibe, dusidusses int der Sonerteis Beieben eine für das Serteide, bas bie einichteilich ib. Dezember abgeliefert wird, eine Dru fc-bramte von noch 10 M. für die Zonne gezahlt. Die gieftgen Bendwirte sollen durch Aundichreiben hieroni aufmerksam gemacht werden. Ben der Königlichen Obersoritere: war durch Schreiben werden. – Ben der Konigliden Oberjoriterer war dired Schreiden werden. – Ben der Konigliden Oberjoriterer war dired Schreiden vom II. Zovender der Eintried von Schweiten in in den Sommenberger Gemeinschvoll angeregt worden. Die hieigen Beiger von Schweiner sollten nach dem Beigenig der letten Gemeindeworftandsfigung deriragt werden, ob sie ihre Soweine austreiden lassen. Obgleich der frühere Segug von Sesisch den nicht lange durchgesührt werden sonnte, dat der Gemeindevorstand sich nochmals we einem Bersuche entschlossen und der einer Fischbandeung in Geeftemiende die Austerung von Schellischen und Kahliem in Auftrag gegeben. Der Zag des Gerkaufs wird durch besondere Bekanntmachung veröftentlicht. — Jur Ledung der Fiegen zu al bat die Gemeinde ihner Ziegeniammer erworden, die an Ardeitersamilien zu mähigem Pacig abgegeben werden sollen. Dem Kanfe des einem Lamwes en die Gebeutet August En wurde zugeitimmt. — Der Antrag an den Kreisandschuft auf Erteilung eines Erlaudnissischenes zum Sezuge den Bulter vom Begerwald it abgeschnt worden, weil die Erteilung eines solden Erlaudnissischenes nach den der kiedenden Bestimmungen ungsläsig ist. — Der Gemeinde sind mehrere Zentner Erzes und Gerauden ihre ihre der Anfauf von Grieß und Gerauden überwiesen worden. Da ein Teil der Einmohner danernd derneher sich deigwert dat, dei hierwiste die Seransgadung durch die Kahrungswittelstelle bewirft werden, und zwar in der Keile, das auf jeden Einwohner ist. soll dies mal die Seransgadung durch die Kahrungswittelstelle bewirft werden, und zwar in der Keile, das auf jeden Einwohner is Wordung uns Berteilung lemmen, jur eine Familie döchsten aber ein Pfund. — Die Kiste Eier, welche die Gemeinde überwiesen erholten das, enthalt rund 900 Eind. Die Ausgade wird der Reihenfolge der Frostarteinmunkern. Au die Familierungskorteigen wird die Achrungsmittelsielle bewirft, und zwar entlprechend der Reihenfolge der Frostarteinmunkern. Au die Familierungskortigen wird die in Eingegen Landwirten Feldard der Kehnfolgen werden, sollen, weil diese Arbeiten minheitig geweien ind und sich nur vortuge Franzen gemelde haben, eine besondere Entschaftgung vorgenommen werden — Tiegengen Landwirten Feldard der Denkonden der Keingeberand der Kehnende haben, sollen, weil diese Arbeiten minheitig geweien ins und die nur vortuge Franzen gemelde haben, eine besondere Entschadung aus Ermennden wurde vertagt. — Ran der Beringen des Serbandes dem Keinendebeamten wurde vertagt. — Ran der Beringen des Serbandes dem Keinendeben Geringen Vertagt der Einwei einem Berfuche entichtoffen und bei einer Fischandlung in Geefte-nunde die Lieferung von Schefffichen und Kablion in Auftrag geveransagung beträgt die Einwohnergabt mit Einschlig ber im Belbe fiebenden Bersonen 3897. — Auf Grund der im Borgabee erteilten Genehmigung will der Gemeindeborstand eine Sammlung unter den hiefigen Einwohnern veranstalten, um weitere Mittel für die Arieesfürforge zu beschaffen.

## Proving Beffen : Naffau.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

lit. Ufingen, 20. Rop. Sinfolge gu geringen Abfages vertaufen Schweinesuchter bes Aretjes ihre Fertel gu recht netten Preifen als Spansferfel an Reisende, besonders aber an Fager, die jent in großer Zahl den Areis aussuchen. Die Kaufer subren die Liere in Rucsjoden über die Kreisgrenzen. Das Landratsamt hat nunmehr gegen diese neue Art der Fleische erforg ung umsallende Mähregeln getrossen und bedraht die Schweinezüchter, die ihre Ferkel ohne Erlaudnis versaufen, mit erheblichen Strafen.

### Gerichtssaal.

we. "Rriegstafelobit". Gin Urteil, bas fic andere gur Bar-g tienen laffen tonnen, murbe bom Blesbadener Schöffengericht ut. Das Belgiche Genutje- und Objigeschaft an ber Zuisenftrage we. "Ariegstafelobit". Ein lirten, das jud andere zur Warmung tienen lossen können, wurde vom Blesdadener Schöffengericht
gefallt. Das Belsche Genütse und Obigeschäft an der Lussenkraße
ist erst sein dem I. Oktober eröffinet. Am B. Oktober murden die Augen einer die Strahe passierenden Rote-Areus-Schwesten auf seine Auslage an Apfeln gesenlt. Die Apfel sosten nach einem an der Bure angebrachten Schild is H. das Hind. Die betrat den Laden und forderte Z Hind. Bolz erslärte, die Kipsel, die er ihr eingepacht bade, seien ganz derselben Analität wie die nur unt einem Luch etwas positäte Schausensterware. Die Schwester nahm denn auch keinen Anstand, undesedens die Absel in Empfong zu nehmen, als sie aber dabein den Indalt ihrer Line zu Essicht besam, wuren nur fünf von ihr selbst ausgewählte Apfel ausehnlich, wahrend zweidrittel der Inhalts aus ährlein unnderer Eine bestand, die and nicht da-dunch, das sie mit einem Poliertund gerieden wurden, ein bessetz des Inhalts aus Apieln munderer Güte bestand, die anch nicht daburch, daß ise mit einem Solierinad gerieden wurden, ein besieres Aussieden delsbald zur Beligeres Aussieden delsbald zur Beligeres Aussieden des der Bereit des Apsiel vor und est wurde dem Verfaufer Berautschin wegen Betrugs der Prozes gemacht. Bor Gericht inchte er dadurch seine Freisprechung zu erzielen, das er auf die Gerinasügigkeit des Objektes dinivles, sowie auf die Unnöglicheit, ein Geschäft neu einzudürgern, ohne die strengte Reellität. Er behandtete nich, das ersisch der fämilichen von ihm versauften Apsieln um Tasischift gehandelt das ie "Kriegstaselobst", meinte der Gerichtsvorsipende mit Recht All das jedoch dass in Frage siehenden Betrages wurde B. zu einer Estlicht des in Frage siehenden Betrages wurde B. zu einer Estlicht aus dissischen Beitelt. Der Prozes Schiffmann. Berlin, 21. Kov. (Eig. Trabt-

Der Prozes Schiffmann. Berlin, 21. Rov. (Eig. Drabt-bericht) In dem Brogeft gegen ben Grundstüdsmafler Leo Schiff-mann wurde beute beichloffen, auch die Frau bes Staatsanwalts a. D.

Abrens in Untersuchungshaft gu nehmen.

## Sport und Cuftfahrt.

Rufball. Heute nachmittag 145 libr treffen sich im Bribatspiele auf bem Spartplate an der Frankpurter Straße Sportberein Biekfaden und Spielbereinigung Biesbaden. Spielbereinigung ist Begirk meister Klasse 2, wahrenddem Sportberein für die Gau-meisterschaft Klasse 1 sehr in Frage kommt. Es dürste also ein köner Sport geboten werden, zumal es sich um Lofaigegner handelt. Wilstär bat nie ummer freien Einkritt.

Augball. In ben Berbandefpielen oct criten Stigffe bes \*\* Aufball. In den Serbandsspielen der erstellt dananer Bistoria: Spfl. Burgel 2:0, Americka Bockabeim: Fermania Bodenbeim: I.O, Franklutter Fv.: Spv. Wiesdabeim: Franklutter Fv.: Spv. Wiesdaben 1:1, Spv. Franklutte Jenburger Kv 4:0, Viltoria Jiendung-Juchdalabeitiung Germania des Franklutter Turndereins 4:1, Kiders Riulhoeum: Bistoria Fedenbeim 4:1, Danau 1893 und Delbeita Bodenheim Lampflos mit je Lunklen gewonnen, da fill. Langendiebach 1906 und Britannia Franklutt nicht augetreien sind.

### Neues aus aller Welt.

Strandung eines Dambjers. Berlin. I. Noo. Das "B. I" melbet aus Danzig: Bor der Halbinfel hela irrandete gestern nacht bei schwerem Kordsturm der Dambier Bergedors. Delaer Schlier retteten mit dem Kaletenapparat W Kann der Belahung. Die Tanziger Getreideschiedungen. Berlin, 12. Nov. (Eig. Draliforide) Ter "L.-A." melbet aus Danzig: Drei neue aussehenstregende Berzeitungen sind in der Danziger Getreideschiedengeligendeit erseigt, indem der Bruder des hanptichuldigen, Kansmann Kurt Pront, verhaltet worden in. Beiter wurden verdriftet der Middenkriver Abels Schessen in bieser sunden der Brank. Bisber sind 16 Bersonen in bieser Angelegendeit auf Sexualsigung der Danziger Staatsanwaltischaft berhaitet worden.

anlassung der Danstger Staatsanwaltschaft verhastet worden. Auf 560 000 Kennen Wertpapiere vermist. Ei en, 20. Ken. Auf der Areditanitalt ist am Samstag ein Paset Effekten, enthaltend Korvo. Ungarilde Staatskassenichen vom Jahre 1916 im Rominalbetrage von 560 000 Kronen, das von der Derosttenadteilung mittels des Effektenansiguges der Effektenadteilung dehalfs Absendung der Verschung der Ver

Schiffstatairrophe. W. T.B. Dit abt, 21. Aev. (Eig. Trahtbericht) Deute nachmittag sind die hiefigen Lotjen nett 11 Kann des damburger Tauthfers, drie Sugo Stunes V." hier eingetroffen, der intolge einer Resielexplosion judich Sandhamm unterzegungen sie. Er war unt Erz don Inlea nach Jambhamm unterzegungen sie. Er war unt Erz don Inlea nach Jambhamm unterzegungen sie. Er war unt Sann destiegen das erzie Reitungsboot, 11 Mann dos zweite. Erkieres kanente. Man sab dwei Rann sied an den Trimmern anklammern, ihr weiteres Schickal ist undelannt. Der schiefige Dampfer "Bore" nahm die 11 Mann des zweiten Bootes auf und rief die Phodder Lotsen berdet.

## Handelsteil.

Ein Reichsmonopol für den Bergbau.

Nach oberflächlichen Schätzungen, die aber wahrlich nicht zu hoch gegriffen sind, wird das Deutsche Reich nach dem Kriege neue Einnahmen in der Höhe von etwa 6000 Millionen Mark jährlich aufbringen müssen. Man halte sich gegenwärtig, daß bis Ende dieses Jahres an Kriegsanleihen mindestens 53 Milliarden aufgenommen sein werden, die allein an Verzinsung 2.5 Milliarden beanspruchen. Jeder weitere Monat erhöht die Schuldenlast um rund 2 Milliarden, die Zinslast um 100 Millionen und die Tilgungslast um 10 Millionen Mark. Veranschlagt man den Gesamtbedarf auf 3500 Mill. M. und die Rentenversorgung n it 2500 Mill. M., so erhält man jene schwindelerregende Summe für den jährlichen Mehrbedarf. Daß die Finanzwirtschaft des Reiches bei so trübem Ausblick zu finan-ziellen Operationen von größter Tragweite wird schreiten müssen, ist einleuchtend. Der Gedanke an die Einführung eines Reichsmonopols für den Bergbau könnte unter solchen Umstärden in Frage kommen. Der Reichstagsabgeordnete Gothein, in bergbaulichen Angelegenheiten bekanntlich eine Autorität, hat dem Thema schon jetzt eine sehr be-achtenswerte Studie gewidmet. ("Reichsbergbaumonopol?" in den "Finanzwirtschaftlichen Zeitlragen", Heft 29.) Das Ergebnis der Gotheinschen Ausführungen sei wie folgt zusammengefabl:

Ein Reichsmonopol für alle in Deutschland vorhandenen rutzbaren Mineralien kann keinesfalls in Betracht kommen, schon weil ein großer Teil derselben in zerstreuter Lage und ungenügenden Mengen sich vorfindet, also die ausländuschen Mineralien in großem Umfange zur Deckung arseres Bedarfs heranzuziehen sind. Die Monopolpläne würden in erster Linie auf den Steinkohlenbergbau sich richten, und zwar müßten die finanziellen Reichsinter-essen vor den sozialen und politischen Erwägungen, wie die Dinge nun einmal liegen, unbedingt den Vorrang ein-nehmen. Gegen die staatliche Monopolisierung spricht vor allem die Erfahrung, daß der private Betrieb billiger und lesser wirtschaftet, da beim Steinkohlenbergbau die technischen Momente wichtiger als die verwaltungsmäßigen sind. Erschwert wird die Lösung der Frage durch die vielfach vollzogene Vereinigung von Kohlenwerken mit Hüttenzechen, der Erweib und Betrieb von Eisenbütten aber ist aus technisch-wirtschaftlichen Gründen entschieden abzulehnen. Auch wird die angemessene Be-wertung des Bergwerksbesitzes auf die größten Schwierig-keiten stoßen. Überall, wo das Grubenfeld noch nicht durch Grubenbau erschlossen ist, bleibt man auf Vermutungen angewiesen, und in den meisten Fallen ist durch Bau nur ein kleiner Teil des Grubenfeldes aufgeschlossen, bei unverritzten Fällen gar keiner. Nur bei wenigen Bergwerken läßt sich im Wert aus den Gewinnen der vorangegangenen Jahre ermitteln. Emfacher würde sich der Erwerb des Be-sitzes einer Aktiengesellschaft oder Gewerkschaft stellen, deren Aktien und Kuxe an der Börse gehandelt werden. Das war der Weg, wie Preußen bei der Verstaatlichung der Eisenbahnen vorgegangen ist und beim Erwerb der Hibernia für den Fiskus es versuchte. Die Aktion seitens des Reiches und zumal bei gegenwärtiger Sachlage würde viel schwieriger sein. Weder die Einzelstaaten noch Privatpersonen werden geneigt sein, ihre einträglichen Industriewerte preiszugeben. Das Reich würde sehr viele Milliarden aufwenden müssen, um das Monopol einzuführen, würde also eine gewaltige neue Schuldenlast sich aufladen. ohne mit einiger Sicherneit darauf rechnen zu können, Verzinsung und entsprechenden Reingewinn herauszuwirtschaften.

Für die finanziellen Interessen wurde daher eine Besteuerung der Steinkohlen, die auch die eingeführten Kohlen, ebenso andere Brennmaterialien und die Wasserkräfte erfassen müßte, vorzuziehen sein. Um der ungesunden Auhäufung von Grubenfeldern in wenigen Händen entgegen zu wirken, wäre eine Feldessteuer nach Maßgabe der schätzungsweise vorhandenen Kohlenvorräte anderen Steuerarten vorzuziehen. Monopolisierung ferner der Braunkohlen wird durch deren upregelmäßige Lagerung, die dem für das Reich gebotenen Großbetrieb hinderlich ist, erschwert. Das Königreich Sachsen und viele Gemeindeverbände würden schwer gerchildigt werden. Auch hier ist der Steuerweg eher zu empfehlen. Der Erwerb von Lagerstätten der Eisenerze ist nicht anzuraten, sebon weil der fiskalische Betrieb hier ganz ungeeignet wäre. Auch eine Steuer auf Eisenerze wäre im Hinblick auf die dadurch bedingte Einführung von Eisenzöllen mißlich. Jedes Monopol aber im Bergwerksbetriebe erschwert die Konvertierung der hochverrinslichen Kriegsanleihen, würde daher die Reichsimapzen unter Umständen eher schädigen als ihnen nützen. Die Überführung aus privater Hand in die des Reichs läßt endlich befürchten, daß ein beträchtlicher Teil der Kaufsunmen zur Bildung von Latifundien ver-wendet wird, was aus sozialen und wirtschaftlichen Gründen unerwünscht ware.

### Berliner Börse.

3 Berlin, 21. Nov. (Eig.Drahtbericht) Wegen des be-vorstehenden Feiertags beobachtete die Börse auch heute Zurückhaltung. Anfangs war die Stimmung fest. Phönix stellten sich auf den angeblich recht günstigen Halbjahrs-abschluß höher. Hirsch-Kupfer stiegen auf die Kapitals-erhöhung, auch oberschlesische Eisenbahnbedarf wurden lebhafter zu besseren Kursen umgesetzt. Im späteren Verlaufe bewirkte die zunehmende Geschäftsstille vereinzelte Abbröckelungen. Der Anleihemarkt hielt sich unverändert gut.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 21. Nov. (Eig. Drahtbericht) Das Go-gegen zeigte sich für einzelne Türkenwerte und Aktien böhmischer Bahnen Nachfrage. Anlagemarkt unverän-

Industrie und Handel.

\* Brauereiabschlüsse Die Brauerei Kempff, A.-G. in Frankfurt, beantragt 6 Proz. Dividende (wie i. V.) Die Hessische und Herkules-Bierbrauerei, A.-G. Kas: el, schlägt wieder 7 Proz. Dividende vor. — Die A.-G. Kochelbrüu in München erzielte nach Abschreibungen von 97 398 M. (i. V. 97 197 M.) einen Reingewinn von 215 412 M. (184 492 M.), woraus wieder 4 Proz. Dividende verteilt werden sollen. — Die Jos. Sedlmayr, Brauerei zum Franziskanerkeller (Leistbräu), A.-G in München, erzielte einen Reingewinn von 624 391 M. (562 965 M.). Die Dividende beträgt wieder 6 Proz. — Der Aufsichtsrat der Brauerei Pfefferberg, A.-G. in Berlin, beschloß, eine Dividende von 10 Proz. (i. V. 9 Proz.) vorzuschlagen.

Verkehrswesen.

W T.-B. Baltimere- und Ohiobahu. New York, 21. Nov. (Eig Drantbericht) Die Robeinnahmen der Balti-more- und Ohiobahn betrugen im letzten Geschäftsjahr 111 696 600 Oollar, was gegen das Vorjahr ein Mehr von 19 853 000 Dollar bedeutet. Die Reineinnahmen betragen 28 639 000 Dollar, gegen das Vorjahr mehr 4 057 000 Dollar

#### Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 2i. Nov. Frühmarkt. Im Warenhaudel ermittelte Preise: Die Preise zind gegen gestern unverändert.

W. T.-B. Berlin, 21. Nov. Produktenmarkt. Da infolge des scharfen Frostes der letzten Tage die Verladung unterbrochen war, war das Angebot in Rüben nur klein. Regeres Geschäft konnte daher sich nicht entwickeln. Lebhafte Nachfrage herrschte für Kohlarten, die aber nur spärlich am Markt waren, dagegen bestand regeres Geschäft für Ware ab Station zu teilweise nachgiebigeren Forderungen. Dasselbe gilt auch für Heu. In Industrichafer war der Verkehr noch nicht belebter geworden, da über die neue Ver-ordnung der Richtpreise noch Unklarheit herrscht. Am Saatenmarkt war Interesse für Seradella, Gras und Kleesaaten, die Umsatze waren aber eng begrenzt.

#### Gewinnauszug

## 234. Königlich Preußischen Rlaffenlotterie.

5. Rlaffe. 12 Biebungetag. 20 Robember 1916.

Unt jede gezogene Rummer find zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwer je einer auf die Loje gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und IL.

(Rachorud verboten.) (Dine Gemitht & 2 %)

In ber Bormittags . Biehung wurden Geminne über Mart gezogen:

2 Geminne gu 75000 Mart. 1978aa

2 Geminne gu 5000 Start 571194 157580

82 Gentinne ju 3000 Elert 9214 22119 24314 24980 30897 34780 12953 50112 68519 78060 77846 85095 12965 125241 151103 154786 168473 184352 189858 200438 200430 201413 318532 209892 222645 225604

128 Genotume gu 1000 90art 3294 11156 12594 20147 20388 25916 20209 259173 272599 80554 20908 24048 27439 40835 42034 51846 54548 55759 63146 66378 71245 771427 75541 84037 88871 96690 91453 103905 105671 110810 115675 118845 123568 131621 141129 147164 151807 154410 156382 160651 160913 1678-80 175255 177623 150835 189655 182308 183818 180414 190588 199614 202380 207429 216271 216581

110 282185
202 Gewinne şu 500 ERart. 1335 15
19 19972 22479 24513 27804 33712
448 42484 44168 47152 51162 52431
52 51542 58582 58877 63994 6353
53 51896 84509 88098 67214 8792
686 100484 143589 105863 105895 1
642 121981 121277 121852 12384
562 133353 13×250 13/941 141127
6822 158366 156900 158219 136524
644 172157 171652 180\*87 18362
644 172157 171652 180\*87 18362 3 36734 41680 3 36734 41680 4 54140 55215 28 65870 66733 10 89633 91739 111712 114473 125/22 145750 160127 433886 141475 156684 166156

In ber Rachmittags. Ziehung wurden Gewinne über 240 Mart gezogen:

2 Geminne gu 30000 Mart. 77177

8 Geminne gu 5000 Mart 9274 82591 199848 184071

76 Genvinne go 3000 Start. 11 2770 16348 17718 19161 66794 78:80 88795 87830 00488 81919 95123 101880 10:900 108762 114519 116025 120855 183969 145:902 147868 157702 168914 172678 173799 175:00 175669 179664 188:30 194651 201385 204135 206817 223834

128 Genetine gu 1000 Bert. 1228 3422 3539 11923 23547 24728 22859 20447 35171 35277 42843 44867 47502 48459 50447 4578 52832 54800 58877 61906 6883 72190 50821 +4728 50927 169434 104820 11 123934 124877 126765 133002 138265 135086 143089 1 165189 158683 162351 166641 174827 176947 179519 1 205131 209513 219048 218204 218510 228146 226136 2

1 500 Elect. 395 7196 7151 10067 14408 2 19724 21197 22197 22657 22915 28457 \$2588 \$2967 \$5739 \$4014 35259 38365 49812 50007 50500 51029 5204 63459 61065 62002 64220 48830 68654 72145 80085 86343 86810 87778 80872 80836 100000 109251 109288 110148 12288 576 114100 122445 125604 125104 125882 671 155485 157449 13068 130329 140382 572 155886 154231 154392 156060 158150 673 188607 19023 103432 186754 195388 16.74 29108 45789 58859 59204 6 82502 55255 8 94017 97003 B 114760 115576 131195 136471 149-83 150252 188887

3m Ceminarabe verblieben: 2 Grämien zu 300000, 2 Genolane zu 100000, 2 zu 40000, 8 zu 30000, 20 zu 10000, 46 zu 10000, 100 zu 5000 1.880 zu 2000, 2916 zu 1000, 3830 zu 500 Mark

### Tagblatt : Sammlungen.

Es gingen bet uns ein: Für den Armenberein: passel 50 R.

— Für die Augen-Heilankalt: Frl. Borntia 3 M. — Für die Blindenankalt: Hafel 25 M. A. A. A. 3. 10 M. — Für den Kinder-hort: A keller 5 M. A. A. B. 10 M. — Für den Kriungshaud: Hafel 15 W. — Hur den Vaterländischen Frauenberein: Frau Hort: Park die Kriungshaud: Hafel IV. — Hur den Vaterländischen Frauenberein: Frau Harne des Kriungshaud: Dassel 16 W. — Hur den Vaterländischen Frauenberein: Frau Harne deinkraud, Gelderlög, 10 M., don M. 4 M., A. A. B. 3. 10 De., Leutzen 10 M., E. B. 3 M., Frau General aus m. Weerth 25 M., A. H. 5 M.— Jür kaarmes Frühltlich sitz arme Kinder: Gust. Mary 10 M., Frau Juhanna Saloman 16 M. ron M. 4 M., Leutzen 10 M., Frau Juhanna Saloman 16 M. ron M. 4 M., Leutzen 10 M., Frau General aus m. Weerth, 25 M., H. B. 3. 20 M., Serrn Julius Gravius 250 M., Derrn Chriti Saper M. B. 3. 20 M., Hort derifüger Kinder. Gust. Wird. 10 M., Frau Prof. Seintraud, Golderlöß, 10 M., A. Keller 5 M., J. G. 20 M., M. D. 10 M., Frau General aus m. Weethe 5 M., Frau Engler 10 M., Degmann 50 M. — Für des Berforgungshänds sint alte Leute: Haft Sam M. — Für den Frauenberein der Lutherlündengemeinde: Hassel 30 M. — Für den Frauenberein der Lutherlündengemeinde: Hassel 30 M. — Für den Frauenberein der Lutherlündengemeinde: Hassel 30 M. — Für den Kriegelfinderhort: A. Keller 5 M. — Für den Kriegelfinderhort: A Es gingen bet une ein: Gur ben Armenberein: paffel 50 IR. Kriegekinderhort: A. Relier 5 M. — Fur das Rote Kreus: Bon M. für Krieger. Britten und Waisen 5 De. fir! Porutta für Goldeten-heime an der front 3 M. — Fur erdlindete Krieger: Fri. Borntia 3 M. — Für Beihnachtsgaben für die Truppen im Feld: A. S. Der Berlag.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 10 Seiten und bir Berlagebellage "Der Roman".

Dauptideififeiter: M. Degerbor ft.

Berantwortlich für b'uriche Solnif A. hegerborft, for Austandspelität. Dr. phil. 2 Sturm; jur den Umerhaltungsteil: B. n. Rauendorft für Rachrichten and Biebbaben und den Nachbardegurten J. R. h. Diefenbach, für "Germichisant" h. Diefenbach für "Geort und Umtighte": J. B. C. Losader jur "Germiches" und den Steiffahren" C. Cosader: inr den handelsteil B. Est für die Angegen und Nethanen h. Dounauf: fümfich in Biesbaben. Drud und Berlag ber 2. Schellenbergien pof-Buchbrudern in Wirbeben.

Spredftunbe ber Schriftlettung: 13 bis 1 Ubc.

Lichtbilderserien vom Weltkrieg

Märchenserien für Kinder, farbige Stereobilder.

Kirchgasse

Jedem Käufer eines photogr. Apparates praktischer Unterricht kostenlos bis zur vol ständigen Eriernung. Für Interessenten Vorführung jedes Projektions-Apparates und Kinematographen mit jeder ge-wünschten Lichtquelle. Illustr. Preisliste kostenfrei.

Als Weihnachtsgeschenke für unsere

# nd Soldaten im Jelde

41/2×6, 6×6 u. 6×9 für Filmpacks u. Platien, sowie für Rolifilms von Mk. 10,- bis Mk. 260,-

Elektr. Taschenlampen mit Ia Osram-Metallfadenbirnen u. Dauerbatterien

Halbertsma, - Parallel - Kohl. - Bogenlampen

Apparatell aller Systeme von Mk. 6.30 an bis zu den feinsten Luxusmodellen Außerdem empfehle mein Photographischen bekannt großes Lager in Photographischen

Projektions- u. Vergrösserungs-Apparate in allen Preislagen

Hilfssportstativ ,,Roro" praktisches Stativ 3.50

D. R. P. 228 632 und 266 203

Kinematograph. von M.120 b.cs. M. 2000 Kino-Films à 8-15 Pf. per Meter

Kirchgasse

1246

Kirchgasse

Sämtliche Bedarfsartikel in unerreichter Auswahl. Achten Sie bitte genau auf die Hausnummer 20.

Unterricht

Engl. und franz. Unterricht Ronverfat. u. Radbilfe, eing. Rurfen, wirb billiaft erteilt Str. 20, 2. Sprechft. 10-4.

Institut Bein



Tages- u. Abend-Unterricht in der gesamten Handelswissenson., Stenograp ie, Schönschreib, etc. in Kursen od. Priv.-Stunden. Diplom. Handelslehrer Beln.

## friiz Sauer's Turniquie Adelfieidftrage 33, pf.

Erbitte noch weitere An-melbungen für meine Turn-Maffen. Unterricht an Bor- u. Rachmittagen für Anaben. Mädden und Kinder bon 4 Jahren ab. Magiges Sons ar. Gintritt jebergeit. Gingel-Unterricht für ichwache Rimber. Große luftige, gut eingerichtete Turnhalle.

önnen ihre eig. gutfigende Garb. felbit anfert., Tag., Radmittags. u. Abendfurfe, mil. 6 Mt. u. 19 Mt. Schnittmuster-Berkauf dafelbit.

H. Müller, Damenichneiderei, Rabellenftrage 3, Bart.

Berloren · Gejunden

## Berloren

am 16. Asb. nachm. Berfteigerung Rapellenftrage 39 eine fcw. Brief-taiche mit 150 Mf. Bieberbr. gute Belohnung Freseninbftraße 25.

Großer Siegelring

mit blauem Stein von Donbeim-Donbeimer Str. bis Ahmannshäufer Str. bis Onligarter Str. verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Daligarter Strafe 8, 1 lints.

## Geichäftl. Empfehlungen

ifche Gefuche, Eingaben, Rettam. in all. Fällen, Schriftsabe an alle Be-hörben fertigt m. größt. Erfolg an Buro Gullich,

Biesbaden, Edrifftraße 3, 1. Gläng. Danfscheiben zur ges. Einsicht! (Austunft in Unterftüggs. u. Rechtscachen.) Sprechtt.: Werft. 8—121/2 u. 3—8, Conntags 10—1.

7 Midelsberg 7, Colophon 1070. Unfichtbared Stopfen, Buweben von Riffen, Brandlochern. Motten- und Maniefrag in herren- und Damen-Rleibern u. Teppichen bei mößiger Berechnung, Abholen und Buftellung.

## Gröbere Wai denaberei

empf. fich im Unf. famil. Berren-D., R. u. Bettwafche, fowie grindl. Ausbeffern. Rleine Bebergaffe 7, 2.

in Bolle ober Daunen w. preiswert angefertigt und Bolle geschlumpt Michelsberg 7, 2 links.

## Eleg. Ragelpflege, Massage! Maria Bomerebeim, aratlich gepr.,

Dotheimer Strafe 2, 1. Rabe Refibens-Theater.

Maffage, Sanb. u. Buftpflege Unnt Lebert, argit. gepr., Langg. 14, Eingang Shutenboritrage 1, 2 St. Spreckeeit von 10—12 u. 2—8 Uhr.

Anny Rupter, Kanggaste 39, II.

### Massage!

Arhanna Branbt, ärzisich geprüft, Rerostraße 4, 2, am Kochbrunnen. Sprechzeit von 10—8 Uhr abenbb.

Thure-Brandt - Mallagen Mari Kamelisky, JMJAMAN arsti. gept., Bahnhofftrage 12, 2.

Maffagen, äretl. geprüft, Cophie bogengafte 9, 1 Er.

## Dickwurz.

Einige Wagenladungen absugeben b. Wift. Sohmann, Sebanftr. 5. T. 916.

- Strob. -Mehrete Baggon Stroh billig ab-augeben. Offert, u. B. 206 an bie Tagbl.- Zweigft., Bismardring 19.

## Herren= u. Knaben=

Ulfter, Paleivis, Bogener Mäntel, Joppen, Capes, Hofen, Schulhofen, größtenteils Friedensware, faufen Sie preisvert

Reugaffe 22, 1. Sted.

Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzelgen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen in einfacher wie feiner Aus-tührung fertigt die

L. Schellenberg'sche Hot-Buchdruckerei Kontor: Language 21.

Bermanbien, und Befannten die trau-rige Mitteilung, daß mein innigitgeliehter Mann, meiner Kinder treuforgen-der Bater, Herr

beute morgen nach langem Leiden fanst berschieden ist. Die tieftrauernbe Frau : Lina Steder, geb. Friblich. Maria Steder.

Theobor Stoder, nebit 3 Gohnen, g. B. i. Felbe. Wiesbaben (Sermann-fitraße 22), 21. Nov. 1916.

Die Beerbigung finbet Freitag, nachm. 31/4 Uhr,

Belgfragen, fowie Belgfachen aller Art werben nach ber neueften Mobe umgearbeitet. Tabellofe Ausführung. Billige Berechnung. Bleichftrage 11.

Geld-Rote Lotterie 17851 Geldgewisne size Abang.

- Bettt anseren Verwundeten. -Ziehung 4., 5., 6. u. 7. Dez. 1916

Giffekskeliekte
H. Schröder & Co., Hamburg 36, - Hallerplatz 1.

Unfere gutidaumenbe fefte weife Ceife Bid. 90 Bi. jeber Art. Mubolph Saafe, 1285 nur Philippsbergftraße 33, Bart. Its. Leine Burgftraße 9. Tel. 2618.

## Seltenes Angebot! 50 Stud Zigarren

Mf. 6.25 altes Lager - hochfeine Qualitat

Bofenau, Wilhelmftraße 28.

## für Weihnachts-Feldpakete Mundharmonifas, Ofarina, Floten, Liebharmonifas u. bergl. m., große Auswahl in allen Breislagen.

Mufithaus Swellenverg, Rirdigaffe 33.

Ia Putzmittel, Friedensware, für Linoleum, Mar-mor und Steinfliefen, Babemannen

als Spezialität der Firma stels in omsser

Vielseitigkeit am Lager ....

Bestellungen werden sofort erledigt.

Nach kurzem Krankenlager entschlief sanft am 20. d. M. mein guter Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, unser lieber Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe,

## Richard Ries,

Bürogehilfe,

im Alter von 41 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen: Elvira Ries, geb. Holstein, und 3 Kinder.

Biebrich-Wiesbaden, den 22. November 1916.

Die Beerdigung findet Freitag, den 24. November, vor-mittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes auf den Nordfriedhof statt.

Für die wohltuende Anteilnahme an unserem schmerzlichen Verluste sagen wir allen

## innigen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Bartolomäus Bruckert.

Wiesbaden, den 21. November 1916.

Seiner schweren Verwundung erlag in einem feldlagarett, am 15. November, unfer junger Mitarbeiter

## Josef Grundel

Canditurm-Refrut im Ref.-Infanterie-Regiment 28.

Wir werden des braven Mannes, von deffen Pflichttreue und Tuchtigfeit wir uns in Zufunft noch wertvolle Dienste versprechen durften, immer in warmer Unerfennung gedenfen.

Wiesbaben, 21. November 1916.

C. Schellenberg'ide Bofbuchbruderei.

Ein grosser Posten prima guter

Spitzenhaus Goldberg Kirchgasse 54 Kirchgasse 54

Die Hellsarmee, Hermannstraße 22.

Mittwoch, ben 22., abende 81/4 Uhr, leiten Stabel. Eckhardt und Leuin. Bentschler ihre Abichiebe-Berjamminng.

Bebermann ift freundl. eingelaben.



Spedition

Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Für unfere Fabritichlofferei fuchen wir

bei guter Begahlung.

F 194 Werner & Merh, Mains, Jugelheimer Mue, Fabrit . Gingang.

Tüchtige

95

100

18.

## Kassen-Kontrolleurin

per fofort gefucht.

Bewerberinnen mit guten Zeugniffen wollen anöführliche fchriftl. Angebote einreichen. F 115

Gebrüder Hartoch, Düffeldorf.

Werner & Merk, Mainz,

Jugelheimer Mue, Fabrit-Gingang.

THE REAL PROPERTY.

Ohne Jahlung bis zum Frieden

Laffen Gie fich olfe unfern fippacat foferi fommen! Dawir fünf Cage gur Drobe

Bial & Freund, ross 607/137 Breslau II



Gelegenheit

zum Eindecken d. Weihnschtsbedarfs

50,000

Vorstenland "Marke Handrik"

Packung Mk.

Deutsches Colonialhaus Häfnergasse 1. :: Tel. 4205

Zöpfe, Chignons, Scheitel und alle Arten Haar-Arbeiten werden aus prima Schnitthaar angefertigt. Bes. Arbeiten aus naturgrauen und weissen Haaren, wie auch Reparatur. Gediegene Arbeit, billige Preise bei

C. Brodtmann, Haarhandlung, Rheinstr. 34, Gartenhaus L.

Suden-Aumadhold, Sad 1.20 Mt. zu verk. Pojitarje genügt. Lubwigirahe 1, Bark.

Werkstätte

### Immer noch unerreicht

in Konstruktion, Ausstattung u. vielseltiger Verwendbarkeit steht die deutsche



F 198

Niederlage von Pfaff-Nähmaschinen bei:

Karl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden, Webergasse 35. 1226 Fernsprecher 2766.

Farboander

aus prima Rohstoff, dauerhaft und ausgiebig, für alle Schreibmaschinen Müller, Bertramstraße 20. Tel.

4 Röchte. Erfolg garantiert. mungen weise gurud. Rieb

## Kaffee Kurfürst

Mainz. Grosse Bleiche 15.

Grösstes und vornehmstes Kaffee.

Künstler-Konzerte.

## Tages: Veranstaltungen.

Theater - Aonzerte

Königliche M Schaufpiele

Mittwoch, ben 22, Robember. Jun Beften ber Bitwen- u. Baifen-Benfions- und Unterftugungeanftalt ber Mitglieber bes Königl. Theater-Ordefters:

II. Konzert

bes Königl. Theater-Droefters unter Leitung bes Agl. Kapellmeifters orn. Brof. Franz Mannftaebt und unter Mitwirlung des Herrn Frang von Becfen (Bioline) aus Berlin.

Brogramm:

1. Concerto grosso Ar. 1 (B-dur) für Orchefter von G. Fr. Händel. (Bearbeitet von Mag Reger.)
2. Konzert (E-dur) für Bioline mit Orchefter von J. S. Bach.
I. Allegro. — II. Adagio. —

III. Allegro assai. Gespielt von hrn. Frang von Becjen. - 10 Minuten Baufe. -

3. Rongert (D-dur op. 61) für Bioline mit Drafefter bon 2. b. Beethoven, I. Allegro ms non troppo. II. Larghetto. III. Rondo (Allegro).

Gespielt von Srn. Frang von Becien. 4. Ein seite Burg ist unser Gott", Ouvertüre zu einem Drama aus bem Dreißigjährigen Krieg (op. 127) von J. Raff.

Bei Beginn bes Kongertes werben bie Türen geschloffen und nur nach ben einzelnen Rummern wieber geöffnet. Anfang 7 Uhr. Embe ction 9 Ulir.

Aefidenz-Cheater.

Mittwoch, ben 22. Robember, bleibt bas Refibeng-Theater des Bustages wegen geichloffen.

Bereins-Rachrichten

Räbejen, und Frauengruppe für spiale Dilfsarbeit. Bermittlung den ehrenamtlicher Mithilfe auf allen Gebieten sosialer Arbeit. Sprechstunde im Ravaliechaus des Schoffes, Edh. 2, Stud, Limmer S, Monton und Donnerstag bou

Thalia-Theater

Mittigelle 72. Telephon 6137 Bornehmfies n. größtes Lichtfpielhaus. Seute, 22. November (Buftag):

Beichloffen. Donnerstag, 23. u. Freitag, 24. Rov.: Wegen bed großen Erfolges berlangert.

in bem anttigen Schaufpiel

Der Unf der Liebe.

Zogheimer Strafe 19 :: Fernruf 810.

Beute, Bugiag: Gelchlossen.

Morgen und folgende Toge:

Loua

und bas gr. Weltftadt . Programm.

Unterweisung in jeder Technik und erste Krafte.

## Weihnachts-Aufträge

wollen im Interesse pünktlicher Lieferung rechtzeitig aufgegeben werden.

Moderne

gezeichnet, angefangen und fertig.

Alle Preislagen ohne Bezugsschein.

J. Poulet

Versand-Abteilung Schriftliche Bestellungan werden sorgfältig u. prompt ausgeführt.

Wiesbaden Kirchgasse Ecke Markistr.

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen.

Chne Bezugschein

Seid. Unterröcke Seid. Schürzen Seid. Halstücher

Federrüschen Ananastücher Modewaren

Weihnachtsgeschenken

Einziges Seiden-Spezial-Geschäft am Platze.

## Ausgabe neuer Fleischkarten.

Die Reichofteifctarten für ben Monat Dezember werben nur gegen Borlage ber Brotauemeisfarte und Rudgabe ber Stammabichnitte ber abgelaufenen Rovemberfarte (buntelgrun) ausgegeben.

Die Musgabe erfolgt:

a) an Brivathaushaltungen

in ben Laben ber hiefigen Megger und gwar fur bie Saushaltungen mit ben Uniangebuchitaben:

	am	Samstag,	ben		November,	pormittags	8—10 llhr
E-H				25.			10-11 "
J-L				25.	4 100	nachmittags	2-3
R-S			*	25. 25.		undannings	3-4
T-Z				25.	OF THE OWNER	Santa .	4-5 "
A-Z		THE REAL PROPERTY.		25.		-	5-7 "

Bebe haushaltung muß ihre Rarten bei demjenigen Detger abholen, bem fie als Runde zugeteilt ift. Ummelbungen auf andere Metger find mahrend ber Kartenausgabe nicht ftatthaft. Die Metger haben gum Radmeis, baß fie bie Reichofleischtarte ausgehanbigt haben, ihren Ramen in bie unterfte Beile ber legten Geite ber Brotausmeistarte eingufdreiben ober einzustempeln.

Alle haushaltungen, welche aus irgend einem Grunde nicht bie ber Berfonengahl auf ihrer Brotausmeisfarte entfprechende Angahl von Stammabidnitten abliefern tonnen, muffen fich am Umtauichtage mabrend ber üblichen Dienstftunden an bie Stabtifche Rartenausgabe, Bilhelm= ftrage 24/26, Bimmer 3, menben.

Wer feine Gleischfarte nicht an bem vorgeschriebenen Tage abholt, fann erft am Montag, ben 4. Dezember, bei unferem Lebensmittelver-teilungeamt, Wilhelmstraße 24/26, Zimmer 23, abgefertigt werben unb berifert bas Anrecht auf ben Gleifchbezug in ber am 27. Rovember beginnenben Berteilungswoche.

b) an Unfialten, Botele nim.

für bie Inhaber und bas Berfonal von Montag, ben 27. Rovember ab, bei bem Berteilungsamt für Anftalten, Sotels ufm., Bilhelmftraße 24,26, Bimmer 13.

c) au die hiefigen Truppenteile

für bie ausquartierten Militarperfonen am Camstag, ben 25. Rovember, ebenfalls bei bem gu b) genannten Berteilungsamt.

d) an Militarperfonen andwärtiger Truppenteile am Samstag, ben 25. Rovember, bei unferem Lebensmittelverteilungsamt, Bilbelmftrage 24/26, Bimmer 23.

Wiesbaden, ben 22. November 1916.

Ter Magiftrat.

Auf Befchlug bes Bunbesrais findet im Deutschen Reiche am Dezember b. 3. eine Bolfegahlung ftatt. Bei ber Durchführung biefer für bas Baterland wichtigen Erhebung wird auf die enigegen-tommende Ditwirkung ber felbständigen Ortseinwohner bei ber Austeilung, Ausfüllung und Biebereinsammlung ber Bahlpapiere gerechnet. Ohne diefe Mitwirfung fann die Bablung in ber gur Erfullung ihres Bwedes notwendigen grundlichen Beije nicht guftanbe fommen. Besonders aber ermarte ich bon ben bem Regierungsbezirte angehörenben Gemeinbebeamten und Lehrern, bag fie ben mit ber Musfuhrung bes Bahlgeichafts beauftragten Behörben ihre Beteiligung und Unterftutung nicht verfagen

Sollte infolge ber Ginberufungen gum heeresbienft es in einzelnen Gemeinden unmöglich fein, Babler zu gewinnen, fo werben fich wohl auch geeignete weibliche Berfonen finden laffen, die bereit find, fich bem Bahlgeichaft gu untergieben.

Bum Schluß weise ich noch ausbrudlich barauf bin, bag bie Bolftsgahlung nicht zu irgend welchen fteuerlichen 3meden erfolgt und bag bie Angaben in ben Bablpapieren über bie Berfon bes Gingelnen nicht in Die Deffentlichkeit gelangen.

Biesbaden, ben 13. Rovember 1916.

Der Regierungs: Prafident.

Borftebenbe Befanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, ben 21. Rovember 1916. F 437

Der Dagiftrat.

# Opfert Kunstgegenstände

## zum Besten des Roten Kreuzes!

Das Meihnachtofeit naht und immer bringlider und größer werben bie Unforberungen, bie an bas Rote Rreug geftellt werben. Berichiebenerlei Unregungen Folge gebend, foll furg por Beihnachten eine Berfteigerung bon Runftgegenftanben aller Art gum Beften unferer Gelbgrauen und Lagarette ftattfinden, gu beren Gelingen unfere opferwill ige Burgeridaft in

Gestalt von Gemälden und Kupferftichen, antifen Mobeln und Porzellan, Bronzen, fünftlerischen und funftgewerblichen Handarbeiten, Dafen, Leuchter ufw.

gebeten wirb, beigutragen. - Bir bitten bie fur bie Berfteigerung beftimmten Gegenftanbe balbigft ber Sauptfammelftelle Metall-Cammlung Rotes Breng, Schlofplan I, Mittelbau (Abteilung III), bon borm. 9-1 und nachm. 8-5 Ilhr abzuliefern.

Bezirks-Komitee vom Roten Arenz Areis-Komitee vom Roten Arenz von Bester, Regierungs-Prafibent, Oberburgermeister Gaffing, Geh. Ober-Finanzrat, Wirll. Geh. Ob-Reg.-Rat. Kammerherr von Schend, Polizei-Pral., Areds, Generalleutn. Der Arbeits-Ausichuß: Berlit. Zahm. 2. Deg. 30f. R. M. Oupfelb. Gra. Maurin. G. Philippi.

Mus bringenben Betriebs. gründen muffen von Donnerstag, ben 23. b. Wite. ab die Aurhausfahrten ber Linien 4 n. 5 in Wegfall fommen.

## Solange Vorrat reicht perfaufe ich

## Gummi = Abjähe Marte "Sultan"

Lebereinlagen, Große 47 à 25 Pf., jebe weitere Große 5 Bf. pro Baar Steigerung.

## Gummi = Sohlen

für herren Baar Mt. 2.für Rinder Baar IRt. 1.25 Munbe Gummi - Abfage von 20 \$f. an.

Auf Bunich werben bie Sohlen und Abiabe gleich befeftigt.

## 5000eurime

Gummiabiah - Niederlage Marte "Enttan",

Chwalbacher Strafe 23, Saben.

Bur Durchführung ber am 1. Dezember ftattfindenben Bolfogablung merben ehrenamtlich tatige Diftriftfommiffare und Babler gewünfcht. Ber Zeit und Reigung hat, seine Arbeitsfraft in ben Dienst ber Bahlarbeit ju stellen, teile seine Bereitwilligfeit bis Camstag, ben 25. Rovember, bem Statistischen Amt, Marktstraße 1, Zimmer 12, mit.

Wiesbaden, ben 21. November 1916.

Der Dagiftrat.

zu pachten gesucht.

Areistomitee vom Roten Areuz,

Mainger Strafe 19.

F 243

gefüttert, Leibweite bis 150, früber 70-90 Dit. jest 45-55 Mart, ju bertaufen Maulbrunnenftrage 9 im Laden.

er über das gesehlich juläsinge Mag hinaus Safer, Menghorn, Mifchfrucht, werin hafer befindet, ober Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Baterlande!

= der volle Goldwert wird vergütet und dem Baterland ist ein großer Dieust geleistet. =

# Wiesbadener Tagblatt.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Cabform 15 Big., bavon abweichend 20 Pig. Die Beile, bei Anigabe gabibar. Answartige Angeigen 30 Pig. Die Beile.

## Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

Rebegew, beff. Damen u. herren (Reisende) find. tohn. Berd. d. Berf. glänz. empf. Gebrauchsartifel an Brivate u. Geschäfte u. dergl. Dob-heimer Strafe 11, Part., Bohl. Tucht, junge Buarbeiterin gefucht. 2. Barbo, Albrechtftraße 25.

Buarbeiterinnen auf bauernb ut Ragele, Romerberg 8, 1 linfs. Berf. Büglerin für dauernd gef. Tesch, Zietenring 12, det. Part. Suche Köch, Dauds, Alleinmädchen f. hier u. ausw. Fran Elife Lang, gewerdsmäßige Siellenvermittlerin, Wagemannitraße 31, 1. Tel. 2863.

Besteres Alleinmäbden, bas toden tann, gesucht. Dr. Degen-bardt, Kaiser-Friedrich-Ring 16, I. In allen Hausarbeiten erfah enes tucht. Alleinmädchen zum 15. 12. ge-jucht. Läch bei Lahnarst Bieroth, Große Burgstraße 10, 2.

ein tücht. fauberes Alleinmadchen, welches tochen fann u. alle Haus-arbeit bersteht, f. fl. Haushalt, Frau Major Bieczoref, Dohl: Str. 40, 1. Gleiftiges Mabden für Bausarbeit gefucht Kirchgaffe 7, Kaffee Braun. Tückt. Alleinmäbchen 3. 1. Des. gef. bei heß, Moripjtraße 43, 1.

Tudt. Rudenmabden vom Lanbe gef. hotel Deutid, Taunusite. 49 gel. Dotel Deutsch, Launusia.
Drbentliches Mäbchen gesucht.
Martin, Franffurter Strape 41.
Pleift, saub. Mäbchen zum 1. Des.
gel. Löwenstein, Friedrichttr. 40. 3.

Mädden für Kide u. Hansa-beit fofort ober gum 1. Dezember gesucht. Fran Caspar, Saalgasse 38, 1 r. Orbentliches Mädden tagsüber gesucht. Konditorei König, Friedrichstraße 10.

Junge Frau ober Mäbchen zur Ausbilfe für einige Std. borm. gefuckt. Röffing, Goldgasse 2.

Saub. Monatomabden ober Grau vormittags gefucht. Benfton Leig, vormittags gefuckt. Bahnhofftrage 22.

Stunbenmabden für vormittags fofort gefucht. End, Körneritraße 2, 1 recits. Sof. faub. Monatöfrau v. 2—4 Uhr gefucht. Krell, Röderftraße 47, 1 St.

Reinliche eh liche Stunbenfran für vor. u. nochm. gesucht. Schmidt, Riederwaldstraße 11, 2 r. Monatofrau 2 Stb. vorm. gefucht. Beuthner, Berberitrage 25, 1.

Beuthner, Berbermunt Braves Laufmabden, Leopold w. puten fann, gefucht. Le Emmelhains, Bilbelmftrage 38.

## Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen. Raufmannifches Berional.

Lehrling mit guter Schulbildung, Sohn acht-barer Eltern, gegen fofortige Bergüt, gefucht. Georg Leis, Rheinstraße 62.

Gewerbliches Berfonal.

Tudtiger Gartenarbeiter b. G. Aneile, Deubenftrage B.

Bader-Lebrling gegen sofortige Bergütung Sellmundstraße 30.

Bortier, Sausbiener, gefucht. Sotel Rissa.

Sausbursche für gleich gesucht. Böderei Pfeil, Moribitraße 8.

Gin fräftiger Hausburfche, welcher gute Zeugniffe befint, balbigem Gintritt gesucht L. D. Jung, Kirchgasse 47.

Sausburiche (Rabfahrer) gef. Benbrich Radif., Dambachtal 1 Rüngerer fleiftiger Sausburfche (Rabfahrer) gefucht. Dirich-Apothefe, Martiftrage.

Buberläffigen Aderfnecht fucht Roch, Gdrierfteiner Strafe 54c.

Auhrleute und Taglöhner für Müllabfuhr sucht Roch, Schier-fteiner Straße 54c.

Sauberer ehrlicher Laufjunge Ausläufer gefucht. Aretichmer, Biftoria-Botel, Bilhelmfrrage 1.

## Stellen-Befuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Frani, fucht Stellung auf Buro, eb. ein D. frei jum Anlernen. Off-unter S. 348 an ben Tagbl-Berlag.

Tätigleit, dauernd, tages od fiundenm., such tücktige Geschäftsfrau: übern. auch Filiale. Fr. Ott, Morigitraße 40, 2.

Fräulein, erfahren in Buchführ, sucht abends nach 8 Uhr noch Beschäft, in schrift-lichen Arbeiten. Näheres Friedrich-itraße 48, Kdh. 4, bei Stein.

Suche für meine Tochter (16 3.) Lehrftelle in faufen. Fach ob. dergl. Off. u. G. 207 Tagbl.-Bweigit.

Gewerbliches Berfonal.

Melteres beffered Mabchen fucht für nachm. Befchäftigung. Anna Müller, Schwalbacher Straße 10, 1.

## Stellen-Angebate

Raufmannifches Berional.

## Buchhalterin und Montoristin

gefucht. Angebote mit Beugnis-Abichriften u. Gehaltsanspriichen an Caurens, Tannusstraße 66.

### Montoriftin

aus guter Familie, mit beiten Kenntnissen in Stenographie, Schreibm. u. Buchhalt., sofort gesucht. Schriftl. Anerbieten mit Zeugn. Abschr. einzureich. an Robert Bhilippi, Wies-baben, Biebricher Straße 46.

In Stenografie u. Chreibmafdine erfahrene

## junge Dame

ju möglichft balbig. Eintritt gefucht. brüchen ufw. an Tonwert Biebrich A.-6.

Gemerbliches Berfonal.

## Bus.

er

37

11.

es:

.

37

Burchaus felbftandige tüchtige 1. Arbeiterin

Anna Stumpf, Langgaffe 47.

für Seeresarbeit. beffere Monatfrauen fucht Arbeiteamt, Schwalbacher Str.16.

## Urbeiterinnen

werben eingestellt. Stunbenlohn und Fahrgelbvergütung.

Bereinigte Kunffeidenfauriten 21.-6. Relfterbach a. M.

Tüchtige Baderin

über Beihnachten gefucht. 21b. Galberg, Langgaffe 30. Gebildetes Fraul.

(auch Kriegersfrau), n. unt. 25 3... aur Beauflichtig, ber Schularbeit u. Klavierspiel au 10jabr. Knaben für nachmittags geiucht. Offerten an 28. Rutbe, Kurhaus. Röchinnen,

Maleinmädchen mit guten Beugniffen, für bier und auswarts fucht

Sausmädchen,

Arbeitsamt, Schwald. Str. 16. Belieres einfaces Mädchen

für alle Arbeit in flein. Hausbalt (2 Beri.) sosort oder später gesucht. Boritell. mit Leuan, nachm. Soffmann, Schlichterftrage 15, 3.

Mlleinmädden, das tochen tann, in guten fleinen Sausbalt fofort ober 1. Dez. gefuctt. Martinengs, Rendorfer Str. 3. 1.

Waichmädchen Hansmädden Rüchenmädchen

Arbeitoami, Schwalbacher Gir. 16.

Unabhäng. Frau ober Mabden für Bafdluche auf fufort ober 1. Dez. gef. Dauerftell. Dotel Bier Jahreszeiten.

## Caujmadden jojort gejudt.

2. Bergeg, Spitenbaus,

## Stellen - Angebote

Männliche Berjonen. Raufmännifdes Berfonal.

## Junger Kontorift,

guter Redner, für statistische Ar-beiten gesucht. Angebote m. Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsansprüchen an

Canrens, Tannusstraße 66.

## Ranfm. Araft

aum Beitragen der Bücher ges. (ebt. balbe Lage). Rur schriftl. Ang. an A. Weber u. Co., Wilhelmstraße 6.

## Tehrling gesucht.

Wir suchen ber sofort ober später einen begabten jungen Rann aus achtbarer Familie als Lehrling.

Selbsigeschriebener Lebens-lauf mit Abgangszeugnis find zu richten an

Bul. Gifdier u. Co., Gieftrotednifdes Engroshaus, Wiesbaben, Abelheibftraße 21.

Gemerbliches Berfonal.

## Photographie!

Tüchtiger Gehilfe für alles gefucht. Gebr. Bfuich, Rheinftrage 21.

Uhrmacher (Bolontar) nach Berlin gefucht. Bu erfragen Taunusftrabe 25, bei Luftig, Anti-quitaten-Gefchaft.

### Zimmerleute Cementeure Banhilisarbeiter

nir Mains und Umgebung gesucht. Rheinische Betonbau-Gesellschaft, Rains, Ingelheim Str. 6.

## Wir suchen für sosort eine Anzahl Lustreicher

sum Streichen von Hochspannungs-matten bei gutem Lohn und Fahr-gelbbergutung. 1250 Meldungen Mittwod), den 22, de., nachmittags 2½—5 Uhr. in Wies-baben, Beders Frühftücksftube,

Allgemeine Gleftrigitäts-Gefellichaft Montage-Abteilung Coblens. Tücht. Schuhmacher

bei hohem Wochenlohn auf fofort ge-fucht. Schubsohlerei Sans Sachs, Mickelsberg 18. Schuhmacher, evang., für fofort ober fpater ge-fucht. Borguftellen Rettungshaus,

Gute Modarbeiter fucht B. Braun, Gr. Burgftrage 4.

Frifeurgehilfe bei hobem Lobn fofort gefucht. Rart Schweibacher, Mauritiusfir, 4. Gärlnergehilfe, sowie Urbeiter für Gartenarbeit u. Stadtg. gefucht. Gartnerei Fifcher, Balbitrage 106.

Glasreiniger gefucht. Sinbel, Beleuenftrafte 19. 8 hausdiener, 5 Aufzugführer

für Sotels fucht Arbeitsamt Wiesbaden.

Unbescholtene L'ente für bauernbe Beldäft. als Badter gefudt. Blesbabener Bewachungs. Inftitut, Coulinftrage 1.

## Sausdiener

### Sotel Goldenes Krenz Spiegelgaffe 6.

Liftinn ie gefnicht

## Botel Bier Jahreszeiten. Stellen = Gefuche

Mannliche Berfonen.

## Erfahr. Buchhalter,

abschlußsider, selbständ, in Kassen, Lobnin, u. Korrespond, lautionstäh, sucht sof. dauernd. Bertrauenspost. La Refrs. Off. u. L. 346 Tagbl.-Berl.

Bielfeitig erfahrener älterer militärfreier

staufmann, mit allen Kontorarbeiten grundlich vertraut und lang-jahriger Reifebragis, fucht p. Bertranenspoften ober

Reifeveriretung. leichviel w. Branche. Off. u.

### Jungerer Buchhaller.

mit ber boppelten amerik. Buchführ. infl. Jahresabichluß vollständig ver-traut, sucht in feiner freien Zeit Rebenbeschäftigung. Gefl. Off. u. 3. 348 Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berional.

Militärir. folid. älterer Mann. fucht fofort Befchäftig, bei Fuhrwert. Schmitt, Balramftrage 17, Bart.

## Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Orfliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Bfg., auswartige Anzeigen 30 Bfg. die Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gablbar,

## Bermietungen

1 Bimmer.

Bleichftrafe 25 1. u. 2.8 .- Bohn. fof. 2 Bimmer.

Rab. F. Bauli, Roberfir. 88. 2397

4 Bimmer.

Rleififtr. 8 4-Bint. 28. fofort. 2875 5 Simmer.

Jahuftr. 44 5.8im.-Bohn. billig su berm. Rah. Rheinfir. 107, Bart. 6 Bimmer.

große 6-8-Bimmer Bohnung für Aerste ober Buro geeignet, fofort ober fpater su berm. Raberes im Laben. 2294

Möblierte Wohnungen.

Drubenfir. 4 2 nt. B .- 8., Ruche, Riav.

Billen unb Saufer.

## Billa

mit großem Garten und bollftanbig mod. Röbel Einrichtung. Villen-Kolonie Frankfurt a. M. gelegen, ist sofort zu vermieten. Anfragen beförd. unter F. A. d. 938 Rubolf Moffe, Frantfurt a .M.

Möblierte Bimmer, Manfarben ac.

Albrechtstr. 30. 1 r., g. m. sep. 8. s.
Se tramstr. 23, 3 l. sch. m. 8.. 18 M.
Bleichst. 30, 1 l., m. 8. m. u. o. Pl.
Dambachtal 1, 1, m. 8. a. T., B., R.
Dokheimer Str. 15, B., möbl. 8 im.,
mit od. obne Wiltogstisch preism,
Drubenstraße 4 awei möbl. Bart.-8.
Eseavrenstr. 3, 1 r., möbl. 8 im. die

Friedrichftr. 29, II, Dittrich, g. möbl. Sim. m. 1 u. 2 S. brw.
Briedrickir. 48, S. 3 L., mbl. Mi. d'il.
Gellmundir. 40, 1 r., m. bb. Mi. 2.50
Karifir. 2, Lad., eint. mbl. 8., separ.
Karifir. 32, 1 r., mbl. Mans., Kochoel.
Luisenstraße 16, Gib. 3, schön m. 8.
Mauritiusstr. 12, 1 l., möbl. Zimmer.
Moribstr. 4, 2, möbliertes Zimmer.
Moribstr. 22, 2, zwei gut möbl. Zim.
mit 1 oder 2 Betten zu berm.
Moribstraße 40, 2, gut möbl. Zim.,
auch vorübergehend, zu berm.

Römerb. 3, B., scp. m. B. c. X., 28. Schiersteiner Straße 18, Hodip., zwei schön möbl. Sim. mit Zentralheis., eleftr. Licht. Bab usw. schor bew. Schwald. Str. 8, 2, 1 sb. 2 eleg. m. Rim., 1 Rim. sep., mit eleftr. Licht. Schwald. Str. 14, 3, möbl. Rim. sof. Schwald. Str. 14, 3, möbl. Rim. sof. Sebanplah 7, 2 r., 2 ich. möbl. Rim. sof. Bellrisstraße 8, 2 St., m. B. u. Mf. Bellrisstraße 5, Oth. b. Frau Wodr., sinder anst. Wädehen Schlosstelle. Wellrisstraße 5, oth. B. Frau Wodr., sinder anst. Wädehen Schlosstelle. Bellrisstraße 10, 1 r., m. B., Klad., b. Bebast. eleg. mbl. Rim. un. Arübküd. 40 Mt. m., el. L. Kriedricktr. 9, 1. Schon mobl, Wohn- u. Schlafzim., auch einzeln, fofort gu bermieten Sebanplab 7, 1 linfe.

Leere Bimmer, Manfarben sc. Rarfftr. 32, 1 r., 2 leere Zim., Bbh. 1, Gas, Waffer, Rochgel., gu berm.

Reller, Remifen, Stallungen ac. Bismardring 37, Lab., Stoll 8. bm.

## Wieigenme

Suche Bimmer u. Ruche mit Abichlug bis 1. Dezember. Stols, Frankenitrage 15, Bob. Dada Schöne 1-Limmer-Wohnung mit Gas zu mieten gefucht. Off. m. Preis u. B. 348 an den Tagói.-Berl.

## Aleine Billa

in Biesbaben ober fleines Landhans

mit Gorten u. durchfließendem Boch in der Rabe von Biesbaden zu miet. oder faufen gesucht. Angebote unt. A. 775 an den Tagbl-Berlag.

Ginfamilienhaus, ca. 4—5 Simmer u. Jubeh., mit groß. Garten, in Wiesbaben ober nächher Umgebung, ber 1. Kärz od. 1. April 1917 zu mieten gefucht. Wit föät. Kaufsvorrecht. Schriftl. Offert, mit Breisangabe erhefen an Michter, Germania-Melkaurant,

Belenenftrafte 27, Wiesbaben.

Schöne ff. 2-8.-29. v. ff. r. Familie gesucht Porkitraße 20, P. Suche 3. mäß. Preis Fart. n. 1. Gioge, mit 6 u. 8 Sim. ab. 14-3im. Wohn., nahe Auraniag. Die Räume müllen wunschaemat vorger. werben, 2 große Kiden, 2 Bäber u. reichl. Wirtschaftbräume, Beranda ober Glarten enthalten, est. nach bem Kriege erweiterungsfäh. s. Off. u. 3. 344 an ben Tagbl. Berl.

Laben mit Wohnung aum Berfauf bon Bodwaren gu mieten gefucht. Geff. Diff. m. Preis u. B. 247 an ben Tagbl.-Berlag. Stall. f. 2 Bf., Remife, gr. Deuboden mit 2. od. 3-Sim.-Bohn. gefucht. Off. unter 29. 343 an den Tagol.-Berlag,

Bur Alein - Tier - 3ucht geeignetes Grunbftud mit Stallung, Rabe Stabt, ju mieten gefucht. G. Bachmann, Sonnenberg, Str. 32.

## Fremdenheime

Pension Atlan a, Dambachtal 20, behagliches Heim für Dauermieter und Passanten nahe Kodibr.. Ku haus u. Wald,

Fremdenheim Schroefer Albeinftraße 34, 1. Fernruf 3268. Muhiger vornehmer Aufenthalt für Rurgafte unb Dauermieter.

# ---

vorrätig im

Tagblatt-Verlag

21 Langgasse 21.

## Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Briliche Augeigen im "Rleinen Angeiger" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Answärtige Angeigen 30 Big. bie Beile.

## Berkaufe

Brivet . Berlinfe.

Sjähr. Ansfenhferb zu vert. Bob. im Zagbl.Berlag. Co Ein gutes Laufpferb begen Ginbermung zu vert. Wald-

au berk. Delenenitrage 18, did. Kart. Ginige gefünde gr. Einfegschweine zu berkaufen. Erbolungsbeim Sieg-rried, Bierstadter döhe.

Schöner Jagdbund
zu berk. Bismardring 23, 1.

gu berl. Bismardring 23, 1.
7 Ruchthäfinnen u. 6 Zuchthöde berichedener Rassen zu berlaufen Karlstraße 30, Mittelban 2.
3. Hafen, Gheden, zu berl. Wieichitraße 47, 8 r.
Weiß. Zuchthaße, 1915er, Whenbott., zu berl. Karktraße 24, 2.
Innge Kanarienhähne u. Weibchen, tiefe. Sohl. u. Knorrvögel, pr. Sana., zu berl. Wellrißftraße 14, 8.
Radensleib (Ver. 44).

Jadentleib (Gr. 44), fast neu. grün, billig zu berlaufen Schwasbacher Straße 7, 2 rechts. But erh. fcw. laug, Tudijadeit für 15 DR. Edernforbeitr. 17, B. t. Duntelgrun. Tucht. u. Jackett, blau, Gr. 42-44, Zaillen f. ff. Fig., Mil-Mothen, gr., a. Wafche u. verfc, weg. Fortg. bill. au vt. Kirchanfie 7, H. 1 r. Schoner Binter-Mantel (Gr. 44) billig gu bert. Berberftraße 4, 3 r.

Gut erhaltener Damen-Ustrer (Gode 44) breisvert zu verlaufen Kleine Burgiroße I. 1 rechts. Bl. Mantel f. Mäbchen v. 12—14 J. zu vert Dumbachtal I. 2.

23. Einber, mob. fehr g. Satto-Ang., fowie foit never Lobenmontel, mittl. Fig., zu bert. Eleonorenstraße 7, 9 r.

fast never Salto-Angus, ichwars. D.-Jodett u. Dedbett absug. Sanvalbacher Str. 43, Netb. 1 r. Ar. Winter-Uebergieber, fehr gut erh., für 30 MT. gu verf. Abolfftrohe 7, 2, Maß-Uebergieh. u. Anglige f. ftart. D. gu verf. Wellribitrohe 8, 2.

gu venk. Wellrihitraße 8, 2.

1 dunkler Ueberzicher, I Ulifter,
1 derrem-Angus dillig zu verlaufen Vismardring 11, 8 L. Müller.
Grauer langer Offiziers-Valetat,
Wintertuch. Lamafutter, für mittlere Größe, fost neu, 48 VK. zu verk.
Schierst. Str. 20, 3 L. nachm. 2-4.
Wilitär-Nantel, füßt neu,
zu verk. Schafberg 15, 1 r.
Gut erh. Schafberg 15, 1 r.
Gut erh. Schaftenstiefel (Gr. 43),
frisch geschit, zu verkaufen Udolfvalle 17, 8. 8.

weiße Salbichuße (37), f. nen, 5 M., Lietderbuße m. Seänder (44) 6 M., Onbulationsichere 5 Mi. au verf. Geisbergiroge 14, 2.

Gute Grammabhon-Blatten billig au berl. Bellribitrage 14. Berifon (neueste Aufl., in Leber), Blumenständ. (f. 8 Töpfe), phot. App (9×12 u. 18×18), Lither, gr. Doppel Stehleiter, A. Badew. Aboliffr. 8, F Weitall u. Benichbeit, 5 ft. Brachtb., ait neu, 25 Mt. Reuters Werte der Gebalodus mit Mand 5 Mt. Doddeimer Straße 78, 1. Stock. Ebgimmer, braun, Giche, preisw.

Beisstelle, Rachtstubl zu berlaufen Taumsöltraße 44. Bart. links. Alfeich. Esfár, veritellb. Chaifel., echte Smyrno-Bolle, 8 m Möbelfret. Düte wegggab. 3. vt. Saalgoffe 38, 2. Nuhb.-Epiegelfdrant, bell, m. Faffettglas u. vol. Lifc billig su verf. Lassunditrage 29, 2

Rauflaben, Bimmerichantel, Spiele,

Bogelfal, Frad Secrobenftr. 23, 2 r. Beff. Beihnachtsgeschent. Dambintafch. u. Kinemaiograph mit Indeh. su bl. Scharnhorfiftr. 17, 2 r.

guben, zu el. Schartsberrit. I., I., Erses & Chanfelpferd zu verfousen. Breis 15 W.C. Weber-gase 46, Orb. 1. Et., Burm. Fellpferd, Wasch. Gewehr, Kürast. Unit., Pferdch. m. Rolle, Budden-sportw., Schubs. Wascamstrage 8, 2. Feberhandmagen, leichte F. Rolle verf. Schwalbacher Str. 78, 8 78, 3 L Swei große iriice Cefen für große Raume zu beigen zu bert. Stiffftraße 18, Beder.

Gine Wage mit Gewichten u. 1 Sibbodewanne zu bert. Albrechiftraße 5, Hib. 2.

ein Schleiftein u. Schubfarren billig abgugeben Bneifenauftr. 9, 1 St. r. au bert. Schone Ausficht 44, Spart.

au bert. Schone Austian 44, dopart. Aräftige Simbeer, Ashannis. u. Stadelbeersirducker, Obiidaumdi. und Kosen preismert abzugeben Bahndofftrahe 2. 2. Johannish..., Stackelb..., Himbeer. straucker, Erdbeerpflanzen billig zu bert. Sirichgraben 32, 2.

#### Sanbier . Berfaufe.

Gut erh. Anopfladftiefel (Gr. 41), Ottomane u. verich. Anobenfvielseug zu vert. Dobbeimer Strafe 85, 8.

Da eins. Boar (pottb., Anabenft. (36/87), Damenft. (86/87), Derrenjt. (40/41) Kirchaefte 7, Sth. 1 c.

Gitarre, Manboline, Bisline m. Etul, Biebbarm. su vert. Jahnfir. 34, 1 r. Betistellen u. Matrapen, Otiomanen, Bett-Sofa, Feberbetten. G. Wollath, Friedrichftt. 46, Laben.

Decht. Bett, noch wie neu, Bettitelle m. Sprungrahmen, Diwan, Rieiberschrant. Wajchfommobe, Dechbett u. Kiffen. Tische usw. Sellmunditraße 17, Bart. rechts.

in Gifen und Sols, preiswert. E. Mollath, Friedrichtraße 46, Lad. Gebrauchte Wöbel aller Art billig zu verk. Frankenstraße 25, B. Siahlmatraßen, itaubfrei, 14 Sorten, nach Maß. E. Mollath, Friedrichstraße 48, Lad.

## Ranigejuche

Miter Stunts-Bels 81. fenfen gesucht Rathruge 6, ... 63. c. schw. Kostüm sb. 1/4. l. Maniel ((Br. 44–46) zu faufen gesucht. Off R. 207 Topbl.-Swoft, Bismardt. 18 Gint erh, mod. Rieiber u. Mäntel nur bon Serrichaft zu laufen gefucht. Off. u. M. 207 an ben Logol. Berl

Off. u. M. 207 an den Lagdl. Verl.

Gut erh. Sammet., Blüich.
od. Belgmantel a. g. D. zu faut. gef.
Off. u. B. 346 an den Lagdl. Verlag.
Gut echatrener Demen Mantel
von Serrichaft zu lauf, gefucht. Off.
u. 2. 350 an den Lagdl. Verlag.
Miter Mantel oder Jack. glatt,
fchward. Geidenhülich, zu faut. gei.
Off. u. E. 348 an den Lagdl. Verlag.

Damenmantel (Gr. 42)
zu fauf, gef. Ad. 46), gut erh.
zu faufen gefucht. Off. mit Breis
u. E. 207 Lagdl. Vogit. Bismardr.
Gut erhalt. Mantel

Gut erhalt. Mantel
für Rädchen von 18 vis 14 J. gei.
Off. u. O. 207 Tagbl.-Sweigstelle.
Langer vi. ober ichw. Baletvi
für Dame (Gr. 46) zu fguten gejucht.
Off. u. C. 347 an den Tagbl.-Berlag.

Off. 11. C. 347 an den Lagdl-Verlag.

U. Baletot von Bridat zu faufen gesucht. Offerten unter B. 347 an den Aardl-Verlag.

Aspeca. ober Cutawan-Angug für itärfere Figur zu laufen gesucht. Off. 11. C. 347 an den Lagdl-Verlag.

Offigie-S-Litewfa zu laufen unter R. 348 an den Lagdl-Verlag.

1 Baar Arbeitistchube

1 Baar Arbeitsichube ober Schaftenstiefel au faufen gef. Off. u. S. 353 an ben Tagbl.-Berlag. Gut erb. Stiefel ob. A beitefchube (Gr. 45-46) au faufen gefucht. Off. unter D. 348 an ben Togol. Berlog. Gut erhalt. Rleiber-Bufte Rr. 42

Gut erhalt. Kleiber-Bufte Ar. 42
zu faisfen gefucht. Schriftl. Angeb.
am Frau Jung, Walfundblitt. 20, 2.
Briefmarfen u. Sammlungen
zu fauf, gef. Seibel. Jahnstr. 34, 1 r.
Bianins, wenn auch älter,
zum Lexuen isfort gefucht. Liffert.
u. W. 341 an den Lagdie-Verlag.
Bianins, Kingel, alte Bislinen
L. u. tauscht H. Wolff, Wilhelmitt. 16.
Wöhel u. Alfertumer jeder Art.
Lori Deidenreich Frankenitrage 9.

lauft Deidenreich Frantenitrage ...
Wöbel aller Art, auch Keberbetten t. Kannenberg, Humundfrage 17. B.
Kusb. Seffel, fiart,
wenn auch m. befest. Bezug, großer Leiterwagen u. groß. rund. Auszich-tisch billig zu faufen gesucht. Off. u. L. M7 an den Lagdl. Verlag.
Witertümliche Glasichränse

Mitertümliche Glasickräuse u. antise Model zu bod. Breisen ges. Off. u. G. 348 an den Tagob. Berlag. Edwarzer Edwart od. dergl. für Bucher u. Borzell. bill. au lausen gesucht. Offerten unter M. 347 an den Tagob. Berlag.

M. 347 on den Tagdl. Berlag.
Labentisch, cn. 1.50 Mir. Schreibtisch oder Kult. Kasie. Kovierpresse und sowit. Kontor-Röbel, gut erhalten, gesucht, auch Beleuchtungskörd. Offin. B. 342 an den Tagdl. Berlag.
Großer gebr. Keiteford au fausen gesucht. Offerten unter K. 347 an den Tagdl. Berlag.
Gut erk. Kuder Setzlag.
Gut erk. Kuder Leiterwagen au fauf. gesucht Setzlag.
Alleiner gut erh. Hamilienherd au faufen gesucht. Offerten mit Breikangade Stiffitraße 18.
Alfred Alei
fauft stets Glasmalerei Zentner.
Drabtseis mit Handhabe
a. Aufa. f. Schauf. Kollad. zu fauf. gesucht Rheingauer Stroße d. 8 L.
Sch. Gafenkall zu faufen gesucht.

## Unterricht

Bür Wieberhol, in Mathematif eine tücktige Kraft gefucht von 20jahr. Fransein. Offerten unter O. 346 an den Tagbl.-Berlag.

Mathematik, u. Rechenstunden Untertertioner bon höb. Schüler ucht. Abr. im Tagbl.-Berl. Wi

Racibissestunden für Quintaner des Reform-Realgomnafiums gesucht. Offi. u. U. 347 an den Tagbl. Berlag. Radbilfe u. Beauflichtigung ber Schularb. jüng. Schüler übern. Off. u. D. 348 an den Tagbl.-Berlag.

Bebl. Gingelnnterricht in Buchführ. Giferer, R. Sabid, Bianiftin, ert. erftfl. Rlan. Unt. Reifesgs, Rauenthal. Str. 19, 1 Blavier-Unterricht w. gründl. erteilf Bismardring 36, 1 rechts. Guter Lauten-Gitarre-Unterricht wird erteilt Bleichstraße 37, 2 St. Zu erfragen zw. 3 u. 6 Ubr.

## Berloren . Gefunden

Arme Witwe verlor von Körnerfir, liber Serberfir, bis Karifir, Bortem, mit 25 BM. Inbalt, Abeng, gegen mit 25 Bd. Inhalt. Abeng. a Belohnung Karlitraße 35, Laben.

(Bold. Mebaillon (herzform) m. Retiden u. Bild Conntag verl. Mbs. g. Bel. Schiersteiner Str. 15, 3 L

Ein Lebensmittel-Mähpchen entw. bei Boths, Seisen, ob. in ber Straßenbahn verloren worden. Bitte-ben Finder gegen Belohmung dei der Bolizei abzugeben.

## Beidiaftl. Empiehlungen

Beift-aut u. Rüben ichneibet 3. Dreis, Raif.-Fr.-Ring 70, Sausm Erfahr, tucht. Röchin empfiehlt fich tunbenm, in Berrich. u. Beidaftsb frundenw. in Berrich. u. Geschäftsch Off. u. D. 207 an ben Laght. Beriag

Schneiberin empfiehlt fich in Domen. u. Kinderpard., Mufen 2.50 Mt., Souski. 5. Serogensi. 8, Umand. b. b. Pr. Entfer Str. 44, 2 L

Anfertigen von Anaben Angügen, auch aus gett. Sachen, bei tabellorer Arbeit auser bem Haufe, 1.50 Mt. Off. u. G. 346 an ben Lagel. Berlag. Buppenperüden w. billigk auch von ausgef. Haaren angefertigt. Frifeur Rech. Wartifrose 18.

Fran übernimmt Rachtwache. Fr. Dit, Moripftraße 40, 2.

## Berichiedenes

700 Mt. gegen Zinsen u. Sicherheit zu leihen gesucht. Off. u. R. 207 an Aagbi. Zweivstelle, Bismardring 19
We kann Dame töglich 2 Stb. Klavier üben, Rähe Sonnenberger Streke? Angebott unter I. 348 an ben Aagbi. Berlag. Schlaufes weibliches Mobell ges. Atelier Bouffier, Abolfitz. 7, L. Buche & Kettmachen e. Schweines einen Teilhaber mit Stall u. Futter. Off. u. S. 207 Tagbi. Zweigstelle

## Berkaufe

Brivat . Bertfiufe.

versch. Safen

billig au vertaufen, Raberes bei Rad, Lothringer Strafe 32, 3. Große Stallhafen zu verlaufen Rutes Saus, Sixton, 76. Kipt. 3505 Belg-Garnituren,

nur aus prima Fellen, eigene An-fertigung, zu verfaufen. Kürschnerei Schenk, Gemeinbebabganden 4. Herren-Wehvelz.

truft. Big., 1 E. Offig. Reitfliefel m. Ludschaften (Gr. 41), fast neu u. ein marineblaner Damenmantel billig gu ul. Schwald. Str. 45, 2 r., vorm. Damen Belgmantel, Bifam, febr auf erbalt. billig zu verfaufen. Räheres Stiftstrafe 25, Bart.

Weiner Belzmantel

(für mittlere figur) gu berfoufen Rheinftrage 52, Bart. noch gang nen, fehr fcid, au ber-taufen. Raberes Friedrichftrafe 48, Barberhaus 4 St., bei Stein.

Gelegenheitstauf. Sofort nur genen bar: 1 reich geidmibt, mafftveich. Speifezim., autif.
Danbl. verb. Rah, Tanbl. Serf. Vn
Seltener Gelegenheitstaut!
Berfentb. Singer-Rähm., (Schranftorm), Anfchaffungspr. 400, for. bill.
an vert. Friedrichtraße 20, 1 r.

Bedrauchte Defen

11. Ofenichirme bot billig abzugeben Buchbruderei Carl Rifter G. m. b. S. Luisenstraße 28.

Sanbler . Berfanfe.

Dramtvolle Deligarnituren m Steinmarber, Stunte, Alastafuche, Rerg, Jeb, Scal, Rittfuce, Scefuce, imitiert Alasta von 25 Ml. an gu bi. Gran Görtz,

Mbetheibftraße 35, Bart.

Saufgefuche

MIte Geige

mit vollem weichen Ton au laufen gesucht. Offerten unter O, 343 an den Tagbi. Berlog.

## 6 Pianos

auch altere, für eine Musikschule

gesucht. Off. u. L. 348 Tagbl.-Verlag.

erhaltener

Grammobbon

faufen gefucht. Offert. in. Preisang. u. 3. 347 an ben Lagbi-Berlog.

21 tertumer:

Mobel, Borgellan, Rriftall, Del-gemälbe, Rupierftiche, Miniaturen, Silber, Dofen ufm. fucht Liebhaber au guten Breifen. Offerten unter D. 345 an ben Tagbi. Berlag. Bu taufen gefucht aus nur feinem Soufe eleg. modernes 3adenfleib Soufe eleg. modernes Jacentleib (weiter Rod, mod. Jade), Größe 42. Abresie erbeien mit Breis u. 5. 347 an den Lagdi.-Gerlog.

Jadenfleid, elegant u. sehr gut erh., Kr. 44—46, bon best. Dame zu kaufen gesucht. Angeb. mit Breisang. u. G. 207 an die Lagdt.-Sweignelle, Bismarar. 19.

Entaway-Unzug für schmale Signr zu laufen gesucht. Off. u. u. 348 an den Tagbl. Bert, Neugasso 19, 2 St., kein Laden Telephon 3331 aahlt allerhodift. Breife f. getr. Berr., Dam., u. Rimberffeib., Schube, Baide, Belge, Silb., Brillant., Bfanbiceine. Mur D. Sipper, Richlftr. 11,

Telephon 4878 gehlt am beft. weg. groß. Beb. f. getr. Derren., Damen, u. Rinberlieber, Sauhe, Wafde, Gilb., Mobel, Tepb., Belge u. alle ausrangierte Sachen.

Alte Ceppice, Kokosläufer, m. Matten, auch zerriffene, Lumben 16 Bt. ver Life, wollgestrickte 1.50 ver Kilo, Reutuch, Sade, Flaschen, aftes Eifen, Metalle, hafen und andere Felle, Metalle tauft bu febr erhöhten Breifen

Garberoben, wie Anglige, Baletote, Ulfter, Damen-Riciber aller Urt, Schube, Stiefel unb

## Militär-Effetten

tauft gu allerhoditen Breifen! lleberseugen Sie fich eine Boftfarte, bah meine bur Bufriebenheit ber Berrichaften ausfallen.

## Silider un alunu. Albrechifft. 12, Seifenbau 1.

But erhalt einfacher großer Liftenfchrant

taufen ges. Off. mit Preis u. bgenang. u. 8. 206 Aagbi.-Beri. Tafelwage, Gewichte, Tüten, Bonbonglafer, Platien, Gis-ichrant, 1—2 Giasichrante, Bapier-abreib-Rofle gu faufen gefucht. Off. n. T' 949 au ben gafter-pertus

## Clektromotore

fauft zu höchft. Breis. Off. mit nah. Ang. u. F. 343 an ben Tagbl. Berl.

Für Dreffanke, Motoren, Berkjeuge, Apparate u. dergl. sahlt bodite Breife R. Blumer, berg 28, III, gegenüber ber Spnagoge.

Gut erhait. Schaumweinkorfen, Weinstorten, Grabhilfen, Weinliften, Stanniol, Blei, Metalle kauft zu höchten Breifen Ader, Bellripftraße 21. Dof. Sade aller Mrt tauft D. Gipper,

Künftl. Dünger im Baggon gu taufen grfucht. Off.

Immobilien

3mmobilien . Berfaufe.

## Billa

bon 8 Jim. u. teichl. Zubehör, in vornehmiter Lage, erb-teilungshalber sehr preiswert au verlaufen. Wohnungs-Raciweis-Bürs Lion & Cie., Bahnhofftrage 8.

## Billiges Haus

Bab Hemburg v. d. Osbe, sehr geseignet für Bension, gegenwärtig all., bermietet. Näbe der Kuranlagen u. direkte Verbindung mit Frankfurt am Main, 88 Jim., 10 Mfd... Sout., Breis 56 000 Mt., Anzahl. 6000 Mt. Anirag. u. A. 751 an den Tagbl.-B.

Immobilien . Raufgefuche.

## Moderne Villa

mit Dampfheigung. Rabe Saupt-bahnhof, au taufen gefucht. Offerten nur mit Breisangaben unter &. 348 an ben Tagbl.-Berlag erbeten.

Suf von 200 Morgen, in ber gesucht. Gebe mein in Wiesbaden in erier Loge gelegenes 3. und 4. Zimmer-Haus, über 6 Broz. trag., in Zahlung. Röberes durch den Be-auftragten, Gensal F115

D. Aberle sen., Frankfurt a. Dt.

## Berichiedenes

Halte im Winter Sprechstunden von 91/2 bis 121/2 bis 4 Uhr

## Külsebusch, Zahnarzt,

Luisenstr. 49, L. Fernspr. 3937.

Gur Sommerfrifde u. Rleintiergucht Teilhaberin

mit 3000 Mt. Einlage gesucht, auch Schepaar, Br. Besit mit Baffer bor-hanben. Offerten unter P. 344 an ben Tagbl.-Berlag.

## - Jehrichmeftern, -

Damen, welche fich für ben Kuranfialis u, Sanatoriums-benuf interefieren und in allen einfällagigen Kächern, wie 3. B. Rallage, Gumnaft. Bäberlebre, Berbanblebre, Elelirisität ufw. ibeoretisch und vraft. grünblich aus-bilben lassen vollen, erbalten basu Gelegenheit in ärzilich. Kuranfialt, Offert. mit lurz. Lebenslauf u. F. L. M. 937 an Rubolf Mose, Frankfurte am Main.

Aleine Weinande oder Kanen gefucht. Off. M. 348 Tagbl.-Berlag Wer liefert taglich 1-2 Liter Biegenmild? Tannusftrafte 74, Barterre.

## **Subrunternehmer**

gum Abfahren bon Buchen-ftammholg aus ber Ober-försteret Wiesbaben und Chaussehaus Lobn gesucht. ! Biebrich a. Rh. gegen hoben B. Gail Bree.,

Ein Bferd geincht fof. auf 3-3 Tage, shue Fuhrwert Off. u. g. 207 an ben Tagbi. Ber

Wer stiftet Mlavier für Lagarett? Berfichert wird bi gröbte Schwung. Teillagaren Granbpair, Emfer Strafe 15-15 Rlavier ob. Stutflügel von Brivaten su mieten ebent. ftaufen gefucht. Angebote u. D. 36 an ben Tagbi. Berlag.

Beirat. Offizierswitwe, schlanke, elegant Griceinung, vermögend, sucht in Besamtichaft eines aktiven, zurse nicht seldbienitfähigen Offiziers, as fangs der Hoer Jahre. Vermittlut verheten. Zuschritten unter D. 36 an den Tagdi. Berlag.

Beamter, 30 3. alt, fath., p. mit geb. nett. jung. Dam auch iunger Bitwe obne And. mit Germög. befannt zu w. zwei an den Tagbl. Gerlag.